

EKOSEM -AGRAR



Halbjahresbericht 2020

INHALT



04 - 14

UNTERNEHMEN

Vorwort	04
Über die Ekosem-Agrar Gruppe	06

16 - 29

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftstätigkeit der Gruppe	18
Wirtschaftliche Rahmenbedingen	20
Wirtschaftsbericht	23
Chancen- und Risiken	28
Prognosebericht	28



30 - 37

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Zwischenabschluss	30
Konzern-Bilanz	32
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	35
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	36



38 - 65

АНХАНГ ЗУМ КОНЗЕРН-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Anhang	38
Kontakt	66

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

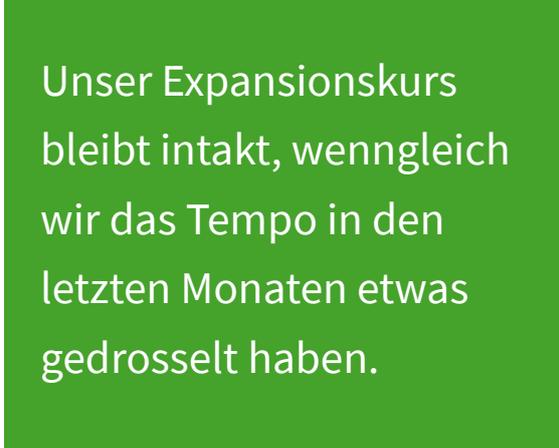
*Sehr geehrte Geschäftspartner und Anleger,
Liebe Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

auch im ersten Halbjahr 2020 hat sich die Ekosem-Agrar Gruppe sehr positiv entwickelt und wir sind stolz darauf, dass sich unser Unternehmen vor dem Hintergrund der großen wirtschaftlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie als krisenfest erwiesen hat. Insgesamt haben wir nur geringe Auswirkungen auf unser operatives Geschäft gespürt. Unser Expansionskurs bleibt intakt, wenngleich wir das Tempo in den letzten Monaten etwas gedrosselt haben.

So ist unsere Milchkuhherde in den ersten sechs Monaten um rund 5 % auf 102.430 Tiere gewachsen und unsere tägliche Milchleistung ist auf 2.567 Tonnen zum 30. Juni 2020 gestiegen. Insgesamt lag die gemolkene Rohmilch im ersten Halbjahr bei 456.000 Tonnen und damit 30 % über dem Vorjahreszeitraum, womit wir unsere führende Position im russischen Markt weiter ausgebaut haben. Darüber hinaus zählen wir gemessen an der Anzahl der Milchkühe inzwischen zu den Top-3-Erzeugern von Rohmilch weltweit.

Die von uns kontrollierte Fläche konnten wir im Berichtszeitraum von rund 599.000 Hektar auf 631.000 Hektar erweitern. Im Ackerbau zeichnet sich insgesamt eine positive Saison 2020 ab, in der bisher vor allem in den Regionen Kursk, Kaluga, Rjasan, Orenburg und Sibirien sehr gute Ernteergebnisse erzielt wurden. Auch die Preise, beispielsweise beim Weizen, entwickelten sich durch schlechtere Ernten in einigen wichtigen Exportländern und eine starke Nachfrage aus China gut. Darüber hinaus wirkte sich der schwache Rubel ebenfalls positiv auf die Verkaufspreise aus. Die Aussaat der Futterkulturen und die Ernte der Silage verlief planmäßig, sodass die Futtermittelversorgung der Herde bis über die nächste Erntesaison hinaus sichergestellt ist.

Und auch unsere Finanzkennzahlen können sich sehen lassen. So stiegen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um 33 % auf 209 Mio. Euro. Die Betriebsleistung erhöhte sich ebenfalls deutlich von 267 Mio. Euro im Vorjahr auf 336 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte einen Anstieg von 50 % auf knapp 133 Mio. Euro und unser operatives Ergebnis



Unser Expansionskurs bleibt intakt, wenngleich wir das Tempo in den letzten Monaten etwas gedrosselt haben.

(EBIT) verzeichnete ein Plus von 57 % auf knapp 90 Mio. Euro. Das Nettoergebnis erhöhte sich im Berichtszeitraum um 65 % auf 38,3 Mio. Euro.

Einen weiteren operativen Meilenstein konnten wir im Sommer mit unserer ersten Exportlieferung nach China erzielen. Im August erreichte ein Container mit 22,5 Tonnen EkoNiva H-Milch die chinesische Provinz Heilongjiang an der Grenze zu Russland. Dort wurde unsere eigene Milch in Supermärkten in drei Städten verkauft und erfreute sich bei den chinesischen Konsumenten großer Beliebtheit.

Darüber hinaus sind wir auch in der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den letzten Monaten ein gutes Stück vorangekommen. Als größter Milchproduzent Europas sehen wir uns in der Verantwortung, einen aktiven Beitrag zu leisten, um in unserer Kernbranche Standards für Nachhaltiges



STEFAN DÜRR Vorstandsvorsitzender

Handeln zu entwickeln. Unser Ziel ist die Definition von konkreten Nachhaltigkeitszielen und von Maßnahmen, über deren Umsetzung und Fortschritt wir in einem künftigen Reporting regelmäßig transparent berichten werden. Insgesamt möchten wir damit auch unser unverwechselbares Markenbild der Unternehmens- und Produktmarke EkoNiva festigen, unsere gute Wettbewerbsposition weiter ausbauen und neue Investorengruppen mit einem Schwerpunkt auf nachhaltige Investitionen ansprechen. Mehr über die einzelnen Schritte zur Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie lesen Sie auf den Seiten 12 bis 14.

Aufgrund unseres leicht verlangsamten Expansionskurses rechnen wir bis zum Jahresende mit einer Milchkuhherde von ca. 105.000 Tieren, einer produzierten Rohmilchmenge von 900.000 Tonnen bis 940.000 Tonnen sowie einer verarbeiteten Milchmenge zwischen 85.000 und 90.000 Tonnen. Dement-

sprechend wird unser Umsatz voraussichtlich in der Spanne zwischen 480 Mio. Euro und 500 Mio. Euro liegen. Beim EBITDA rechnen wir mit 165 Mio. Euro bis 185 Mio. Euro und beim EBIT mit 85 Mio. Euro bis 105 Mio. Euro.

Ich bedanke mich, auch im Namen meines Vorstandskollegen Wolfgang Bläsi, für Ihr Vertrauen und freue mich auf den weiteren gemeinsamen Austausch mit Ihnen.

*Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Stefan Dürr*

ÜBER DIE EKOSEM-AGRAR GRUPPE





Die Ekosem-Agrar AG mit Sitz in Walldorf ist die deutsche Holdinggesellschaft der EkoNiva Gruppe, die zu den größten russischen Agrarunternehmen gehört. Seit über 20 Jahren wirtschaftet die Gruppe erfolgreich im Agrarsektor Russlands und verfügt zum 30. Juni 2020 über eine Gesamtherde von knapp 189.000 Tieren in der Milchproduktion, davon rund 102.400 Milchkühe, die eine Milchmenge von rund 2.570 Tonnen pro Tag produzieren. Damit ist die Gruppe der größte Rohmilchproduzent Russlands und zählt, gemessen an der Zahl der Milchkühe, zu den Top-3 der größten Rohmilchproduzenten weltweit.¹ Ekosem-Agrar kontrolliert per Ende Juni 2020 eine Fläche von ca. 631.000 Hektar und zählt damit flächenmäßig zu den größten Agrarbetrieben Russlands.

Die Unternehmensgruppe ist mit mehr als 14.000 Mitarbeitern in neun Regionen in Russland vertreten – vor allem in der Schwarzerde-Region, einem der fruchtbarsten Anbaugelände der Welt.

¹ IFCN, Unternehmensinformationen



MILCH-VIEHHALTUNG

Die Milchviehhaltung ist das Kerngeschäft der Gruppe und liefert den größten Umsatzbeitrag. Im ersten Halbjahr 2020 produzierten die 102.430 Milchkühe (Stand: 30. Juni 2020) rund 456.000 Tonnen Rohmilch.

Der sukzessive Ausbau der Milchproduktion durch den Bau neuer Milchviehanlagen ermöglicht der Gesellschaft ein kontinuierliches Wachstum der Milchkuhherde und der Rohmilchproduktion. Derzeit befinden sich sieben Anlagen für rund 23.600 Milchkühe im Bau.

Die produzierte Rohmilch wird im Wesentlichen an Molkereien verkauft. Ein kleinerer, aber wachsender Anteil wird im Produktionsbereich Milchverarbeitung zu Milchprodukten für den eigenen Vertrieb verarbeitet. Darüber hinaus umfasst der Bereich Milchviehhaltung auch den Verkauf von Zuchtvieh an landwirtschaftliche Betriebe und Händler, den Verkauf von aus der Milchproduktion ausscheidenden Tieren und den Verkauf von männlichen Kälbern an spezialisierte Mastbetriebe.



ACKERBAU

An allen russischen Standorten betreibt die Ekosem-Agrar Gruppe Ackerbau und legt dabei den Schwerpunkt auf die Erzeugung von Futter für die eigene Herde. Die wichtigsten Futterkulturen sind Luzerne und Mais. Diese werden zur Haltbarmachung nach der Ernte siliert, um so eine ganzjährige Fütterung zu gewährleisten. Für die Kraftfuttermittelversorgung werden Körnermais und Soja angebaut. Durch die erzeugte Menge von 1,9 Mio. Tonnen Luzerne- und Maissilage und 540.000 Tonnen Getreide

im Geschäftsjahr 2019 ist die Versorgung der Herde sichergestellt.

Darüber hinaus werden Zuckerrüben, Erbsen, Ölsaaten, wie Sonnenblumen und Raps, und andere Marktfrüchte zum Verkauf an Dritte angebaut. Die Verteilung der Betriebe über mehrere Klimazonen beugt dabei dem Risiko großer Ernteaufschläge aufgrund schlechter Witterungsbedingungen vor.



MILCH- VERARBEITUNG

Der Ausbau des Produktionsbereichs Milchverarbeitung wird mit höchster Priorität verfolgt. Aktuell werden in vier Molkereien in den Regionen Woronesch, Kaluga und Nowosibirsk täglich rund 250 Tonnen der im Produktionsbereich Milchviehhaltung erzeugten Rohmilch zu Milchprodukten verarbeitet. Außerdem befinden sich zwei weitere Anlagen im Bau: Eine große Molkerei mit einer Verarbeitungskapazität von 1.150 Tonnen Rohmilch pro Tag in der Region Nowosibirsk. Hier soll ab 2021 ein breites Sortiment an Käse und anderen Milchprodukten hergestellt werden. Daneben soll noch in diesem Jahr eine kleine Käserei in der Region Woronesch ihren Betrieb aufnehmen. Deren Verarbeitungskapazität wird bei 60 Tonnen Rohmilch pro Tag liegen. Außerdem werden aktuell zwei bestehende Anlagen in den Regionen Kaluga und Woronesch modernisiert und kapazitätsmäßig ausgebaut.

Die Molkereien produzieren ein breites Spektrum an traditionellen Milchprodukten, darunter Frischmilch, (Trink-)Joghurt, Schmand, Quark, Desserts, Käse,

H-Milch und Bio-Milch sowie Butter. Die Milchprodukte werden unter der Dachmarke EkoNiva sowie Handelsmarken in mittlerweile knapp 4.800 unabhängigen Geschäften, Einzelhandelsketten und eigenen Marken-Stores sowie in rund 8.000 Verkaufsstellen der Gastronomie in Russland vertrieben. Darüber hinaus hat die Gesellschaft mit dem Export von Milchprodukten nach China begonnen. Eine erste Charge mit 22,5 Tonnen H-Milch hat im August 2020 ausgewählte chinesischen Supermarktketten erreicht.

Da Ekosem-Agrar die Rohmilch für ihre Produkte ausschließlich selbst erzeugt, verfügt die Gruppe über ein absolutes Alleinstellungsmerkmal am Markt und kann sich dadurch von allen großen Wettbewerbern abheben. Durch die eigene Milchverarbeitung reduziert die Gruppe die Abhängigkeit vom schwankenden Rohmilchpreis und stärkt ihre Verhandlungsposition gegenüber den Abnehmern von Rohmilch. Mittelfristig soll nahezu die gesamte produzierte Rohmilch selbst verarbeitet werden.



SAATGUT- PRODUKTION UND -ZÜCHTUNG

Mit einer verkauften Menge von rund 42.000 Tonnen Saatgut aus der Ernte 2019 an Fremdadnehmer ist die Gruppe einer der größten Saatgutproduzenten Russlands. Ekosem-Agrar erwirbt Sortenlizenzen für die exklusive Vermehrung und den Vertrieb in Russland, überwiegend für Getreide, Körnerleguminosen, Gräser, Klee und Luzerne.

Zudem ist Ekosem-Agrar seit einigen Jahren in der Züchtung von eigenem Saatgut aktiv. Hier konnten in 2020 erste Erfolge verzeichnet werden: Die Winterweizensorte „Cepheus“ sowie die Sojabohnensorte „Argenta“ wurden in das staatliche Sortenregister der zur Nutzung zugelassenen Züchtungen in Russland aufgenommen und dürfen seither exklusiv von der Gruppe vermehrt und verkauft werden. Derzeit befinden sich noch weitere Sorten im Zulassungsverfahren.



MUTTERKUH- HALTUNG

An den Standorten Woronesch, Orenburg und Nowosibirsk werden Fleischrinder, vor allem der Rasse Angus, in extensiver Weidehaltung zur Fleischproduktion gehalten. Die Herde der Mutterkühe umfasste zum 30. Juni 2020 rund 3.330 Tiere.

Der Bereich Mutterkuhhaltung ermöglicht Ekosem-Agrar die Nutzung von Weiden, die nicht als Ackerflächen verwendet werden können. Die konventionelle Mutterkuhhaltung soll mittelfristig in weiteren Regionen auf eine ökologische Haltung umgestellt werden.



ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

Seit 2015 produziert Ekosem-Agrar auf dem Betrieb „Savinskaja Niva“ in der Region Kaluga Bio-Rindfleisch und verschiedene Marktfrüchte in Bioqualität. Die Produkte entsprechen sowohl den Anforderungen der EU-Richtlinien als auch jenen der russischen GOST-Standards für ökologische Landwirtschaft und sind entsprechend zertifiziert. Darüber hinaus wird seit Herbst 2019 Rohmilch ökologisch produziert und in den eigenen Molkereien zu Bio-Milchprodukten verarbeitet. Insgesamt bewirtschaftet der Betrieb knapp unter 6.000 Hektar; 630 Mutterkühe werden in extensiver Weidehaltung zur Fleischerzeugung sowie 250 Milchkühe zur Produktion der Bio-Rohmilch gehalten (Stand: 30. Juni 2020).

Derzeit werden drei weitere konventionelle Ekosem-Betriebe in den Oblasten Orenburg, Nowosibirsk und Moskau auf ökologische Landwirtschaft umgestellt.

Damit soll eine Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzfläche nach ökologischen Standards von 6.000 Hektar auf rund 27.000 Hektar erreicht werden. Die ökologische Mutterkuhhaltung soll mittelfristig auf über 5.000 Rinder erweitert werden und die ökologische Milchviehhaltung soll auf bis zu 1.500 Milchkühe ausgebaut werden.

Da der Konsum von Bio-Produkten auch in Russland immer mehr an Bedeutung gewinnt, möchte sich Ekosem-Agrar durch den Ausbau der Produktion von Bio-Produkten als Vorreiter in diesem Markt platzieren, der durch qualitativ hochwertige Produkte und damit auch attraktive Margen geprägt ist.

Ekosem-Agrar treibt Entwicklung des strukturierten Nachhaltigkeitsmanagements voran - Handlungsfelder definiert

LÄNDLICHER RAUM – NATÜRLICHE RESSOURCEN – GESUNDE TIERE UND GESUNDE LEBENSMITTEL – MOTIVIERTE UND QUALIFIZIERTE MITARBEITER

Im ersten Quartal 2020 hat der Vorstand ein Projekt zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie initiiert. Ausgangspunkt war eine umfassende Bestands- und Benchmarkanalyse, um im weiteren Verlauf im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedeutendsten Themenfelder zu identifizieren.

Ziel des Projekts ist die Definition von konkreten Nachhaltigkeitszielen und von Maßnahmen, über deren Umsetzung und Fortschritt im künftigen Reporting regelmäßig transparent berichtet werden wird. Darüber hinaus dient dieser Schritt der Risiko-Vorbeugung, der Senkung der Betriebskosten durch eine zielgerichtete Einsparung von Energie und anderer Ressourcen sowie der Steigerung der Mitarbeitermotivation. Insgesamt wollen wir damit das unverwechselbare Markenbild unserer Unternehmens- und Produktmarke EkoNiva festigen, unsere gute Wettbewerbsposition weiter ausbauen und neue Investorengruppen mit Schwerpunkt Nachhaltigkeits-Investments adressieren.

Landwirtschaft und Milchproduktion bringen auch nachteilige Auswirkungen für die Umwelt mit sich. Als größter Milchproduzent Europas sehen wir uns in der Verantwortung, uns dieser Debatte zu stellen und einen aktiven Beitrag zu leisten, um in unserer Kernbranche Standards für Nachhaltiges Handeln zu entwickeln.

Im zweiten Quartal 2020 führte Ekosem-Agrar im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsprojekts eine Stakeholderbefragung durch. Sie diente zur Identifizierung der aus Sicht der Interessengruppen wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für Ekosem-Agrar sowie der Einschätzung der extern wahrgenommenen Performance des Unternehmens. Die Befragung gliederte sich in sieben Themenfelder: Landschaft als Lebensgrundlage, Globale Umweltthemen, Verbraucher, Lieferkette und Wertschöpfung, Mitarbeiter und deren Ausbildung, Gesellschaft und Politik sowie Entwicklung des ländlichen Raums, welche insgesamt 23 Themenfelder abdeckten. Befragt wurden neben Mitarbeitern, Vertreter aus (Lokal-)Politik und Verbänden, Kunden und Lieferanten sowie Pressevertreter und Investoren. In einem zweiten Schritt wurden die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit durch Befragung von Führungskräften der Ekosem-Agrar definiert, bevor abschließend die Unternehmensführung die ermittelten Themenfelder noch einmal auf ihre Geschäftsrelevanz hin überprüft sowie untereinander gewichtet hat.

„Mit unserem strukturierten Nachhaltigkeitsmanagement wollen wir unserem eigenen Anspruch gerecht werden und künftig transparent und messbar über die für unser Geschäft relevanten Handlungsfelder informieren.“
 Stefan Dürr, Vorstandsvorsitzender der Ekosem-Agrar AG



1. LÄNDLICHER RAUM

Ein ländlicher Raum, der lebenswert, ökonomisch stabil und ökologisch intakt ist, bildet das Fundament für unser Geschäftsmodell. Deshalb übernehmen wir Verantwortung für die Entwicklung der Regionen, in denen unsere Standorte liegen. Wir unterstützen den Aufbau der Infrastruktur, die Verbesserung der Gesundheits-

versorgung, die Förderung des Bildungssystems und schaffen dadurch neue Perspektiven für die Menschen, die bereits in den ländlichen und oft weniger entwickelten Gebieten leben, aber auch für solche, die erst durch uns dort heimisch werden.

2. NATÜRLICHE RESSOURCEN

Die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen ist per se eine nachhaltige Aufgabe. Der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Sicherung einer dauerhaften Bodennutzung sind für Ekosem-Agrar elementare Aspekte unserer langfristigen Strategie. Wir wissen um die Herausforderungen, die eine intensive Milchwirtschaft an uns stellt und nehmen die Folgen für Klima und Umwelt ernst. Derzeit arbeiten wir bereits

an der Berechnung des CO₂-Footprints, der als einer der Bestandteile der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach innen und außen dienen soll. Unser Anspruch ist es schrittweise durch die Verbesserung der Effizienz sowie die Entwicklung und den Einsatz innovativer Technologien den Energieeinsatz zu reduzieren, die natürlichen Ressourcen zu schonen und die Biodiversität zu fördern.

3. GESUNDE TIERE UND GESUNDE LEBENSMITTEL

Wir lieben unsere Kühe und das Wohlbefinden der Tiere ist ein entscheidender Faktor für die Milchleistung und die kontinuierliche Qualität unserer Rohmilch. Wie in Deutschland wächst auch bei den russischen Verbrauchern das Bedürfnis nach gesunden, qualitativ hochwertigen Produkten aus nachweislich besten regionalen Zutaten. Dabei kommt uns zugute, dass Ekosem-Agrar die gesamte Wertschöpfungskette vom Saatgut und der

Futterproduktion über die Milcherzeugung bis ins Kühlregal abdeckt und die Qualität auf allen Stufen des Produktionsprozesses sichert. Milchviehhaltung in den Dimensionen von Ekosem-Agrar ist eine herausfordernde Aufgabe, doch wir wollen unserer Verantwortung als führender Rohmilchproduzent gerecht werden und unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Milchwirtschaft leisten.

4. MOTIVIERTE UND QUALIFIZIERTE MITARBEITER

Unsere mehr als 14.000 Mitarbeiter sind der entscheidende Faktor für die Erfolgsgeschichte von Ekosem-Agrar. Ohne den leidenschaftlichen Einsatz unserer Landmaschinenführer, unserer Mitarbeiter am Melkstand, Veterinäre, Agronomen, die Kollegen in der Verwaltung oder in den Molkereibetrieben wären wir nicht da, wo wir heute stehen. Wir legen dementsprechend großen Wert auf

das Thema Mitarbeitergewinnung und -entwicklung und steigern stetig unser Engagement in der Ausbildung und steigern stetig unser Engagement in der Ausbildung von Nachwuchskräften, dem Angebot von Weiterbildungsprogrammen und Hochschul-Kooperationen, Stipendien sowie den internationalen Wissensaustausch innerhalb der Branche.

UNSERE 4 HANDLUNGSFELDER

Ländlicher Raum

- Dialog mit Stakeholdern
- Gesellschaftliches Engagement
- Ländliche Bevölkerung unterstützen



Natürliche Ressourcen

- Denken in Kreisläufen
- Förderung von Biodiversität
- Energieeinsatz & Klimaschutz
- Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser
- Sicherung einer dauerhaften Bodennutzung



Gesunde Tiere und gesunde Lebensmittel

- Tierwohl, artgerechte Tierhaltung
- Gesunde Ernährung
- Sichere und bezahlbare Nahrungsmittel
- Transparente und umfassende Information



Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter

- Sicherer Arbeitsplatz
- Verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Lernen und Entwicklung



Für die Umsetzung unseres strukturierten Nachhaltigkeitsmanagements steht noch die Definition von konkreten Nachhaltigkeitszielen und Maßnahmen sowie einer entsprechenden Roadmap aus, über deren Umsetzung und Fortschritt im künftigen Reporting regelmäßig berichtet wird. Darüber hinaus wird ein Nachhaltigkeitsleitbild entwickelt und auf allen Ebenen des Unternehmens - unterstützt durch Workshops - implementiert.

Ekosem-Agrar AG, Walldorf
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT (IFRS)
ZUM 30. JUNI 2020





Das Unternehmen Ekosem-Agrar

Die Ekosem-Agrar Gruppe gehört zu den größten Agrarunternehmen der Russischen Föderation.

Zum 30. Juni 2020 kontrollierte die Gesellschaft eine Fläche von rund 631.000 Hektar. Die Herde in der Milchproduktion umfasste knapp 189.000 Tiere, davon ca. 102.430 Milchkühe.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2020

1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER GRUPPE

Die Ekosem-Agrar Gruppe gehört mit ihren Konzern-Aktivitäten zu den größten Agrarunternehmen in der Russischen Föderation. Am 30. Juni 2020 wirtschaftet das Unternehmen mit einer Herde von ca. 102.430 Milchkühen, was einer Steigerung von rund 5 % gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag entspricht (31. Dezember 2019: ca. 97.640). Die Gesamtgröße der Herde in der Milchproduktion, d.h. einschließlich der Jungtiere, betrug knapp 189.000 Rinder (31. Dezember 2019: ca. 182.200). Per 30. Juni 2020 kontrolliert der Konzern ca. 631.000 Hektar Land (31. Dezember 2019: ca. 599.000 Hektar).

Die Ekosem-Agrar AG ist die Muttergesellschaft und Holding der Gruppe. Sie koordiniert die Aktivitäten der Tochtergesellschaften und bestimmt die strategische Entwicklung. Das operative Geschäft des Konzerns befindet sich ausschließlich in der Russischen Föderation.

Zum 30. Juni 2020 verfügt die Gruppe über zehn berichtspflichtige Geschäftssegmente. Die landwirt-

schaftliche Produktion gliedert sich in neun regionale Segmente. Diese entsprechen den Regionen Woronesch, Kursk, Leningrad, Moskau, Kaluga, Rjasan, Orenburg, Tjumen und Nowosibirsk. Die Milchverarbeitung stellt ein eigenes Segment dar.

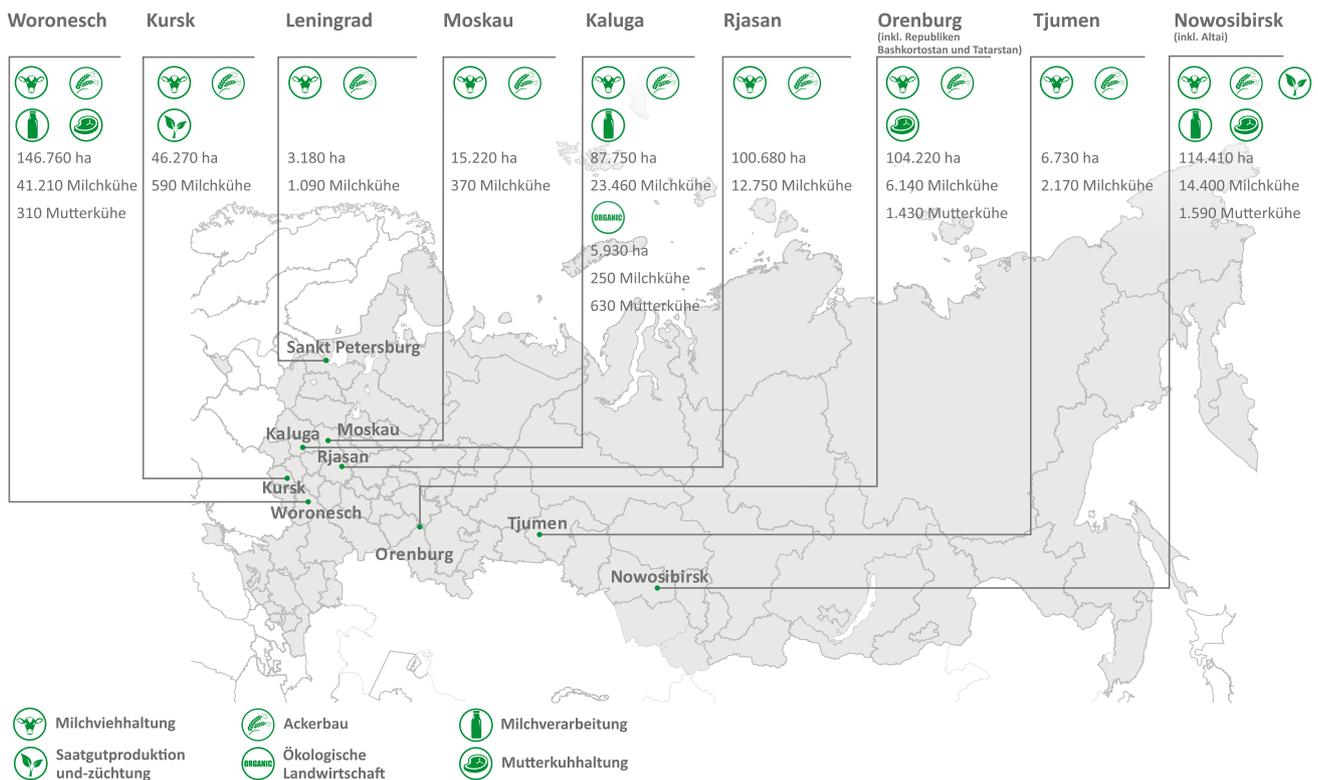
- Die **Milchviehhaltung** bildet das Kerngeschäft der Gruppe. Mit einer erzeugten Menge von ca. 759.000 Tonnen Rohmilch im Jahr 2019 ist die Gruppe der größte Milchproduzent der Russischen Föderation und Europas. Damit zählt das Unternehmen, gemessen an der Zahl der Milchkühe, zu den Top-3 der größten Rohmilcherzeuger weltweit.¹ Die in den Betrieben der Gruppe produzierte Rohmilch wird zu einem großen Teil an Fremdadnehmer verkauft. Nur ein Anteil von ca. 10 % wird im Produktionsbereich Milchverarbeitung zu eigenen Milchprodukten verarbeitet. Zur Milchviehhaltung gehören ebenso der Vertrieb von eigenem Zuchtvieh an Milchviehbetriebe, der Verkauf der männlichen Kälber an spezialisierte Mastbetriebe und der Verkauf von aus der Milchproduktion ausscheidenden Tieren.



Der Betrieb „Ulanovo“ wurde 2019 eröffnet und ist eine typische moderne Milchviehanlage mit 2.800 Milchkühen, in denen wir 80 Tonnen Rohmilch am Tag melken.

- Die **Milchverarbeitung** bildet den Entwicklungsschwerpunkt der Gruppe. In derzeit vier Molkereien in den Regionen Woronesch, Kaluga und Nowosibirsk wird ein Teil der in der Milchviehhaltung erzeugten Rohmilch zu einem breiten Sortiment an Milchprodukten verarbeitet. Zwei der Produktionsstätten in den Regionen Kaluga und Woronesch werden derzeit umgebaut, um die Produktionskapazitäten auszuweiten und zu modernisieren. Darüber hinaus befindet sich eine Käserei im Gebiet Woronesch im Bau, die im laufenden Jahr ihren Betrieb aufnehmen soll. Im Gebiet Nowosibirsk wird derzeit eine große Molkerei mit einer Verarbeitungskapazität von 1.150 Tonnen Rohmilch pro Tag errichtet. Hier soll nach Fertigstellung im Jahr 2021 neben einer breiten Palette von Frischeprodukten vor allem Käse für den russischen Markt und den Export produziert werden. Die selbst produzierten Milchprodukte werden unter der überregionalen Dachmarke EkoNiva, eigenen regionalen Marken sowie Handelsmarken im Einzelhandel und der Gastronomie vertrieben.
 - Im **Ackerbau** wird primär für die Futtermittellieferung der eigenen Herde produziert. Die wichtigsten Futterkulturen sind Luzerne und Mais. Diese werden zur Haltbarmachung nach der Ernte siliert, um so eine ganzjährige Fütterung mit einer weitgehend konstanten Futterqualität zu gewährleisten. Für die Kraftfutterversorgung werden Körnermais und Soja angebaut. Darüber hinaus werden Zuckerrüben, Erbsen, Ölsaaten wie Sonnenblumen und Raps und andere Marktfrüchte zum Verkauf an Dritte angebaut. Ekosem-Agrar setzt im Ackerbau auf moderne Technologien zur Effizienzsteigerung. Mittels GPS gestützter Precision Farming Anwendungen werden die Felder teilflächenspezifisch bearbeitet, um ein optimales Ressourcenmanagement zu realisieren.
 - In der **Saatgutproduktion und -züchtung** ist die Gruppe mit einer verkauften Menge von knapp 42.000 Tonnen Saatgut (Geschäftsjahr 2019) an Fremdnachnehmer einer der größten Saatgutproduzenten Russlands. Ein großer Teil des Saatguts für den Produktionsbereich Ackerbau stammt aus eigener Produktion.
- Ekosem-Agrar arbeitet mit russischen, deutschen und kanadischen Sorten und produziert überwiegend Saatgut für Getreide, Körnerleguminosen, Gräser, Klee und Luzerne. Daneben beschäftigt sich die Gruppe auch erfolgreich mit der Hybridisierung von Mais und will diesen Bereich weiter ausbauen. Seit vier Jahren ist Ekosem-Agrar in der Züchtung von eigenem Saatgut aktiv und hat bereits die Aufnahme mehrerer selbst gezüchteter Sorten in das russische staatliche Sortenregister erreicht.
- Die **Mutterkuhhaltung** umfasst die konventionelle Weidehaltung zur Fleischproduktion an den Standorten Woronesch, Orenburg und Nowosibirsk. Die Anzahl der Mutterkühe belief sich zum Stichtag auf rund 3.330 Tiere. Für die Fleischproduktion werden vor allem Tiere der Rasse Angus genutzt. Während die männlichen Kälber im Alter von sechs bis neun Monaten an Mäster weiterverkauft werden, verbleiben die Muttertiere und der weibliche Nachwuchs in der Herde.
 - Der Bereich **Ökologische Landwirtschaft** produziert das Unternehmen in der Region Kaluga Rohmilch, Rindfleisch und Marktfrüchte in Bio-Qualität. Hierfür hält die Gruppe 630 Mutterkühe und 250 Milchkühe nach ökologischen Standards. Die Rohmilch wird im Produktionsbereich Milchverarbeitung zu Bio-Milch und Bio-Joghurt verarbeitet.

Die Karte zeigt die Geschäftssegmente der Gruppe mit den jeweiligen Produktionsstandorten in Russland:



(Flächen und Tiere zum 30. Juni 2020, Zahlen gerundet)

2. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft steht im Jahr 2020 ganz unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Der Zusammenbruch von Lieferketten, Reisebeschränkungen im geschäftlichen und privaten Bereich und die allgemeine Verunsicherung über den weiteren Verlauf der Pandemie führten zu massiven Angebots- und Nachfrageschocks in vielen Volkswirtschaften weltweit. Über den Sommer konnten zahlreiche Länder das Infektionsgeschehen stabilisieren oder eindämmen. Zuletzt wieder vielerorts ansteigende Infektionszahlen und der bevorstehende Winter auf der Nordhalbkugel bergen aber erhebliche Risiken für die wirtschaftliche Erholung. Vor diesem Hintergrund sind die folgenden Prognosen mit großer Unsicherheit behaftet.

Für das Jahr 2020 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner aktuellen Prognose vom Juni 2020 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie von einem Rückgang der Weltwirtschaft um 4,9 % aus. Für die Industrieländer der Eurozone erwartet der IWF sogar ein um 10,2 % reduziertes Bruttoinlandsprodukt, wobei für Deutschland ein Rückgang von 7,8 % prognostiziert wird. Die Schwellen- und Entwicklungsländer (einschließlich China, Indien, Russland, Brasilien) hingegen werden mit einer weniger starken Rezession und einer negativen Wirtschaftsentwicklung von durchschnittlich 3,0 % rechnen müssen. Während die russische Wirtschaft im Jahr 2019 noch um 1,3 % gewachsen ist, erwarten die Experten des IWF für 2020 einen Rückgang von 6,6 %. Das russische Wirtschaftsministerium hat seine Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im September allerdings deutlich nach oben korrigiert. Während das

Ministerium noch im Mai von einem Rückgang von 5 % für 2020 ausgegangen war, erwartet es mittlerweile nur noch eine Reduzierung des BIP von 3,9 % für das Gesamtjahr.

Zu Jahresbeginn lag der Leitzins der russischen Zentralbank bei 6,25 %. Seitdem wurde der Leitzins in mehreren Schritten sukzessive gesenkt und liegt seit dem 27. Juli 2020 bis zur Aufstellung dieses Zwischenabschlusses bei 4,25 %. Die Inflationsrate in Russland betrug zu Beginn des Jahres 2020 2,4 % und erhöhte sich bis August 2020 auf 3,6 %. Damit ist die derzeitige Inflationsrate etwas niedriger als das Inflationsziel der russischen Zentralbank von 4,0 %.

Der Wechselkurs des Euro zum Rubel lag im ersten Halbjahr 2020 durchschnittlich bei 76,4417 RUB/EUR (1. Halbjahr 2019: 73,8389). Während ein Euro am 31. Dezember 2019 69,3406 Rubel kostete, betrug der Kurs am 30. Juni 2020 78,6812 RUB/EUR. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts lag der Wechselkurs bei 88,5819 RUB/EUR (15. September 2020). Diese Entwicklung

dürfte maßgeblich durch die Unsicherheiten bezüglich der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung im Zuge der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden sinkenden Ölpreisen beeinflusst sein. Darüber hinaus dürften ebenfalls die sinkenden Leitzinsen in Russland den Rubel geschwächt haben.

Entwicklungen auf dem globalen und russischen Milchmarkt

Der Rohmilchpreis spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Während Rohmilch zwar ausschließlich auf lokalen Märkten verkauft und verarbeitet wird, basiert die Preisbildung vor allem auf Basis global gehandelter Rohstoffe wie Magermilchpulver und Butter. Der Grund hierfür ist, dass für viele Milchprodukte auch rekombinierte Milch – eine Mischung aus Milchpulver, Butter und Wasser – anstelle von Rohmilch verwendet werden kann. Damit sind lokale Rohmilch und die genannten Rohstoffe annähernd Substitute. Insofern entwickeln sich die Rohmilchpreise in für den internationalen Handel zugänglichen Märkten in der Regel gleichläufig.

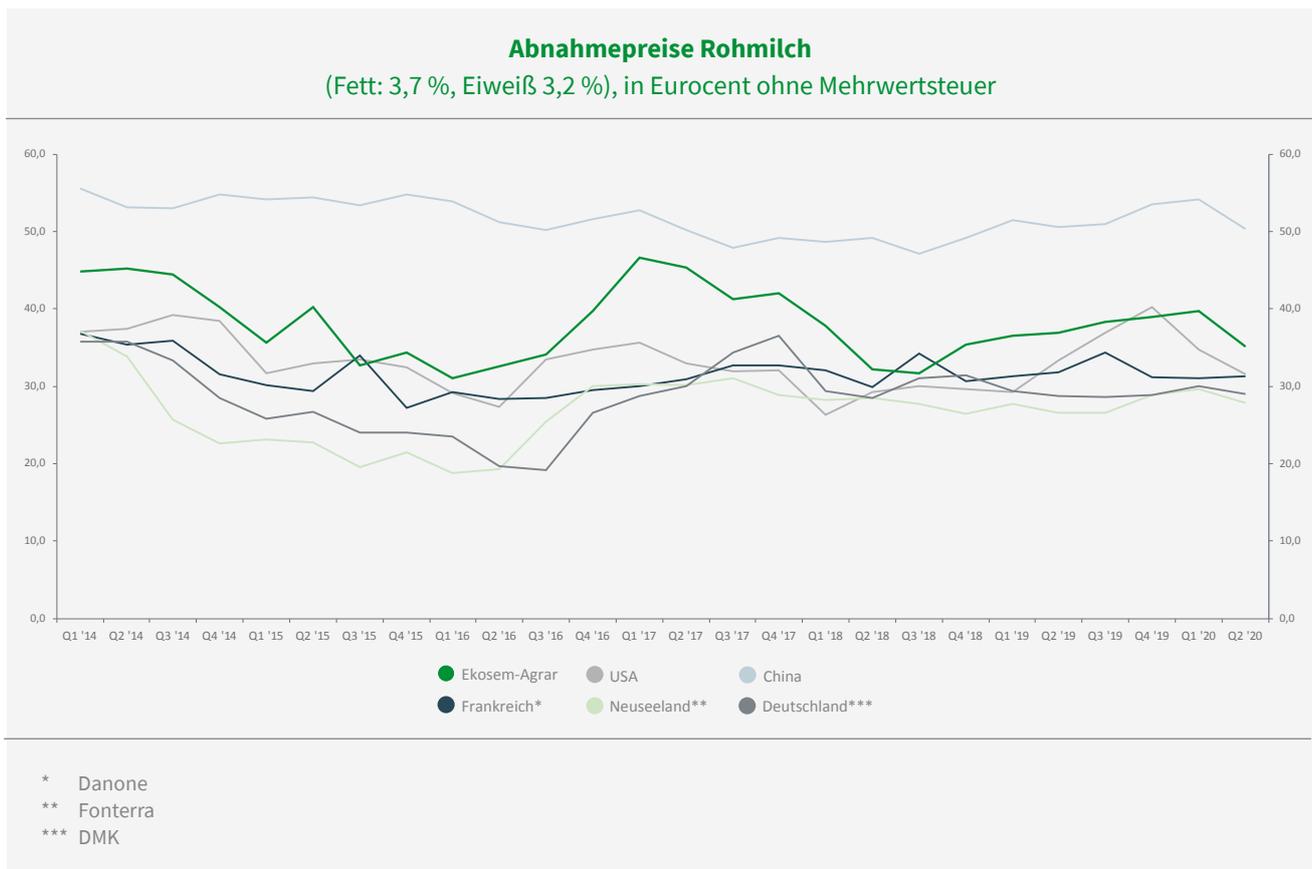


Im Sommer 2020 wurden vier EkoNiva Markengeschäfte in Moskau eröffnet. Sie bieten ein großes Sortiment an natürlichen Produkten aus Milch von unseren eigenen Betrieben.

Mit Ausnahme der USA konnten die Abnahmepreise für Rohmilch in wichtigen milchexportierenden Ländern im ersten Quartal 2020 zulegen. Im zweiten Quartal wurde dieser Aufwärtstrend durch die sich weltweit ausbreitende Corona-Pandemie beendet. Die Nachfrage aus der Gastronomie, ein wichtiger Abnehmer von Milch und Milchprodukten, fiel durch die vielerorts verhängten Kontaktbeschränkungen weitgehend weg. Durch die sinkende Nachfrage gerieten die Preise weltweit unter Druck. Dieser Trend war auch bei den Abnahmepreisen der Gruppe zu beobachten, wobei die russischen Milchpreise zum Sommer hin traditionell schwächer notieren. Auf den Preis in Eurocent hatte auch der

schwächere Rubel einen negativen Einfluss. Trotz der genannten Entwicklung lag der durchschnittliche Abnahmepreis für Rohmilch für die Gruppe mit 38,7 Eurocent leicht über dem Wert des ersten Halbjahres 2019 (37,9 Eurocent).

Zu Beginn der Corona-Pandemie in Russland konnte die Milchverarbeitung den Absatz von Milchprodukten erheblich steigern. Grund hierfür war eine erhöhte Nachfrage privater Verbraucher, die sich mit haltbaren Milchprodukten (H-Milch) bevorrateten. Diese Entwicklung konnte das beinahe zum Erliegen gekommene Geschäft mit der Gastronomie ausgleichen.



Entwicklungen im Agrarsektor

Derzeit gibt es in der russischen Landwirtschaft eine anhaltende Konsolidierung landwirtschaftlicher Flächen. Der Konzern hat sich an dieser Entwicklung beteiligt und erhöhte seine Fläche von rund 599.000 Hektar zum

31. Dezember 2019 auf rund 631.000 Hektar zum Stichtag (30. Juni 2020). Da mittelgroße und kleine Unternehmen aufgrund mangelnder betrieblicher Effizienz den Markt verlassen, bieten sich dem Konzern gute Möglichkeiten für Akquisitionen.



Das Mutterkuhprojekt "Novaya Gran" in der Region Woronesch wurde 2009 gestartet. Die Mehrheit der rund 700 Tiere gehört der Rasse Aberdeen Angus an, mit einigen Rot-Weiß- und Simmentaler-Rindern.

3. WIRTSCHAFTSBERICHT

3.1 Geschäftsverlauf der Gruppe im ersten Halbjahr

Die Rohmilchproduktion stieg im ersten Halbjahr 2020 deutlich auf insgesamt rund 456.000 Tonnen an und lag damit um 30 % über dem Volumen des ersten Halbjahres 2019 (352.000 Tonnen). Die tägliche Milchleistung stieg um 7 % von 2.400 Tonnen am 31. Dezember 2019 auf 2.567 Tonnen am 30. Juni 2020.

Die Corona-Pandemie hatte dabei nur einen begrenzten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Aufgrund von Sonderregelungen der Regierung waren die operativen Teile des Unternehmens nicht von den Quarantäne-Bestimmungen betroffen und konnten den Betrieb weitgehend normal fortsetzen. Bei einigen Vorprodukten kam es anfänglich zu Verzögerungen in der Lieferkette, die Situation hat sich mittlerweile aber wieder normalisiert. Das Expansionstempo im Bereich der Milchviehhaltung wurde angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten verringert.

Während für andere Bereiche der Landwirtschaft die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zurückgefahren wurden, bestehen diese für die Milchproduktion bislang fort. Sowohl auf föderaler als auch auf regionaler Ebene werden verschiedene Investitionsanreize gesetzt. Hierzu zählen direkte Investitionszuschüsse, zinsvergünstigte Investitionskredite und laufende Produktionszuschüsse. Während letztere für den Konzern von begrenzter Relevanz sind, sind die direkten Investitionszuschüsse sowie die zinsvergünstigten Investitionskredite für den Wachstumskurs des Konzerns von großer Bedeutung. Aufgrund des steigenden Selbstversorgungsgrads Russlands mit eigener Rohmilch sowie einer durch die Folgen der Corona-Pandemie angespannten Haushaltslage ist das Fortbestehen der Subventionen in den kommenden Jahren offen. Eine Verringerung oder Abschaffung der Fördermaßnahmen würde zu einer deutlichen Reduzierung der Investitionstätigkeit des Konzerns führen. Derzeit nutzt Ekosem-Agrar die attraktiven Investitionsbedingungen für den Bau moderner Milchviehbetriebe.

Angesichts der erwartbaren Subventionen dürften diese Projekte in vergleichsweise kurzer Zeit einen positiven Cashflow generieren.

Im Pflanzenbau zeichnet sich insgesamt eine positive Saison 2020 ab, auch wenn die Witterungsbedingungen nicht in allen Regionen, in denen die Gruppe wirtschaftet, ideal waren. In der zentralen Schwarzzerderegion um Woronesch folgte einem kühlen und feuchten Frühjahr ein extrem heißer und trockener Sommer, was sich bei Soja, Sonnenblumen, Mais und Zuckerrüben nachteilig auf die Erträge auswirkt. Die westlich bzw. nördlich von Woronesch gelegenen Regionen Kursk und Kaluga konnten dagegen ausreichende Niederschläge verzeichnen und erzielten gute Ernteerträge. Das feuchte Wetter in den Regionen Rjasan, Orenburg und Sibirien sorgte für gute Ernteergebnisse, insbesondere beim Weizen. Sibirien profitierte dieses Jahr zusätzlich von einem warmen Frühjahr, in dessen Folge die Vegetationsperiode früher als normal begann. Die guten Preise für Getreide und Ölfrüchte wurden durch niedrige Ernten in einigen

wichtigen Exportländern und einer starken Nachfrage aus China getrieben. Während die Preise für Mais und Sonnenblumen auf einem guten bzw. durchschnittlichen Niveau notieren, liegen die Preise für Zuckerrüben mit einem Plus von 80 % gegenüber dem Vorjahr derzeit auf einem Rekordniveau. Der schwache Rubel wirkte sich ebenfalls positiv auf die Verkaufspreise aus, da Agrargüter in Dollar gehandelt und zum Tageskurs umgerechnet werden. Die Aussaat der Futterkulturen und die Ernte der Silage verlief planmäßig, sodass die Futtermittelversorgung der Herde bis über die nächste Erntesaison hinaus sichergestellt ist.

Am 30. Juni 2020 beschäftigte die Unternehmensgruppe rund 14.050 Mitarbeiter (31. Dezember 2019: 13.706). Der Anstieg der Mitarbeiterzahl um ca. 6 % resultiert aus der Ausweitung der operativen Geschäftsaktivitäten.



In der Pflanzenzüchtung und Saatgutproduktion sind wir seit 2002 tätig und auf den Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten und Futterpflanzen spezialisiert. Seit 2015 befassen wir uns auch aktiv mit hauseigenen Züchtungsprogrammen, die auf die Entwicklung hoch adaptiver Winterweizen- und Sojabohnensorten abzielen.

3.2 Ertragslage

Bei der Betrachtung der Gesamtergebnisrechnung ist die Veränderung des Wechselkurses von Rubel zu Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode zu beachten. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Kurs mit durchschnittlich 76,4417 RUB/EUR 3,4 % unter dem Durchschnittskurs im ersten Halbjahr 2019 (73,8389 RUB/EUR).

Die **Betriebsleistung** (Umsatz zuzüglich Wert- und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie biologischen Vermögenswerten und sonstige betriebliche Erträge) lag bei 336,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 267,1 Mio. Euro). Die Betriebsleistung resultiert aus dem Umsatz in Höhe von 209,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 156,8 Mio. Euro; +33 %), der saisonbedingt negativen Veränderung in der Bewertung des herbstgepflügten Landes in Höhe von -24,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: -19,0 Mio. Euro) sowie der Wert- und Bestandsveränderung an biologischen Vermögenswerten und landwirtschaftlichen Produkten in Höhe von 130,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 111,6 Mio. Euro) und den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 20,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 17,6 Mio. Euro).

Der **Umsatz** wurde zu ca. 73,5 % (153,6 Mio. Euro) mit Rohmilch erzielt (1. Halbjahr 2019: 111,5 Mio. Euro / 71,1 %). Der Beitrag der Milchverarbeitung zum Gesamtumsatz lag bei 20,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 17,6 Mio. Euro) was einem Anteil von 9,6 % am Gesamtumsatz entspricht (1. Halbjahr 2019: 11,2 %). Der Umsatz mit pflanzlichen Agrarprodukten betrug 17,9 Mio. Euro bzw. 8,6 % (1. Halbjahr 2019: 13,8 Mio. Euro / 8,8 %). Die Erlöse aus dem Verkauf von Mastbullen und Milchkühen trugen 6,3 % zum Gesamtumsatz bei und beliefen sich auf 13,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 8,7 Mio. Euro / 5,5 %).

Die Wert- und Bestandsveränderung an landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Vermögenswerten beziehen sich auf die Herde, das Feldinventar sowie die geernteten pflanzlichen Erzeugnisse, im wesentlichen Futter. Diese Wert- und Bestandsveränderungen erhöhten sich durch die wachsende Herde und die Ausweitung der Anbaufläche von 111,6 Mio. Euro in der Vorperiode auf 130,7 Mio. Euro in der aktuellen Berichtsperiode.

Die **Materialkosten** lagen nahezu unverändert bei 107,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 106,7 Mio. Euro).

Die **Personalkosten** erhöhten sich deutlich von 43,1 Mio. Euro auf 60,8 Mio. Euro. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter im Konzern betrug im Berichtszeitraum 14.054 (1. Halbjahr 2019: 12.264 Mitarbeiter). Neben dem allgemeinen Anstieg der Beschäftigtenzahl und gestiegenen Gehältern hat zu den höheren Personalkosten auch eine Änderung in der Personalstruktur beigetragen: Während die Anzahl der Bauarbeiter deutlich reduziert wurde, stieg der Anteil der Mitarbeiter in der landwirtschaftlichen Produktion. Ebenfalls wurden im Produktionsbereich Milchverarbeitung neue Mitarbeiter eingestellt.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von 28,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019 auf 35,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum ist verbunden mit der Expansion im Produktionsbereich Milchviehhaltung und gestiegenen Marketingausgaben, unter anderem für TV-Werbung im Bereich der Milchverarbeitung. Für weitere Informationen wird auf Tz. 13 im Anhang verwiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen** (EBITDA) beträgt 132,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 88,4 Mio. Euro), die EBITDA-Marge (prozentualer Anteil des EBITDA an der Betriebsleistung) beträgt 39,5 % (1. Halbjahr 2019: 33,1 %). Das operative Ergebnis (EBIT; Ergebnis vor Zinsen und Steuern) ist gegenüber dem Vorjahreswert um 57,4 % auf 89,2 Mio. Euro gestiegen (1. Halbjahr 2019: 56,6 Mio. Euro). Die EBIT-Marge (prozentualer Anteil des EBIT an der Betriebsleistung) belief sich auf 26,5 % nach 21,2 % im ersten Halbjahr 2019.

Das **Finanzergebnis** lag bei -50,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: -33,8 Mio. Euro). Der Zinsaufwand (reduziert um die erhaltenen Zinssubventionen) stieg um 36,2 % von 31,4 Mio. Euro auf 42,8 Mio. Euro. Der Grund für diese Entwicklung sind die andauernden Investitionen in neue Milchviehanlagen und der Ausbau der Verarbeitungskapazitäten. Das Finanzergebnis wurde auch durch die negativen Währungsdifferenzen im ersten Halbjahr 2020 beeinflusst.



Valeriya Serebrennikova, Leiterin der Zucht-Abteilung, verfügt über eine der umfangreichsten Rinderdatenbanken in Russland. Durch die Bemühungen von Valeria und ihrem Team konnte die vollständige Abstammung von über 200.000 Tieren und deren Vorfahren registriert werden.

Der **Nettogewinn im Berichtszeitraum** erhöhte sich deutlich auf 38,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 23,2 Mio. Euro).

Die Ertragslage der Gruppe ist naturgemäß starken saisonalen Schwankungen unterworfen. Die wesentliche Vegetationsphase für den Pflanzenbau beginnt im April, die Ernte beginnt je nach Frucht im Juni/Juli und läuft insbesondere für Zuckerrüben und Körnermais bis in den November. Die Wertschöpfung im Pflanzenbereich findet dementsprechend im Wesentlichen in den Monaten Mai bis September statt. Der umsatzwirksame Verkauf der Produkte verteilt sich jedoch etwas gleichmäßiger über das Jahr. Die Milchproduktion ist deutlich weniger saisonal geprägt – wenngleich auch hier die Milchmenge jahreszeitlichen Veränderungen unterliegt.

3.3 Finanzlage

Das zentral geführte Finanzmanagement sorgt dafür, dass eine ausreichende Deckung des Finanzbedarfs aller Konzerngesellschaften gewährleistet ist. Dies gilt sowohl für das laufende Geschäft als auch für die umfangreichen

Investitionen. Der zugrunde liegende Finanzierungsplan beinhaltet alle wesentlichen Unternehmen und wird fortlaufend aktualisiert. Zusätzlich erstellt der Konzern eine aktuell ausgerichtete Liquiditätsplanung.

Im Berichtszeitraum war der operative Cashflow vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen mit 25,8 Mio. Euro deutlich positiv (1. Halbjahr 2019: - 4,7 Mio. Euro). Vor Steuer- und Zinszahlungen belief sich der operative Cashflow bei einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einer Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten auf 25,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 68,1 Mio. Euro).

Nach Zahlung von Zinsen in Höhe von 35,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 32,2 Mio. Euro), erhaltenen Zinszuschüssen der öffentlichen Hand in Höhe von 3,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 4,3 Mio. Euro) sowie Gebühren- und Steuerzahlungen ergab sich ein Nettzahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 7,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: Zufluss 37,1 Mio. Euro).

Der Nettzahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 60,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 235,5 Mio. Euro) vor allem beeinflusst durch ausgereichte Darlehen in Höhe von 39,6 Mio. Euro sowie Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 53,8 Mio. Euro.

Aus Finanzierungstätigkeiten ergab sich ein Nettzahlungsmittelzufluss in Höhe von 70,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 194,9 Mio. Euro), im Wesentlichen bestimmt durch die Nettokreditaufnahme.

3.4 Vermögenslage

Der Wechselkurs lag per 30. Juni 2020 bei 78,6812 RUB/EUR, verglichen mit 69,3406 RUB/EUR per 31. Dezember 2019. Im entsprechenden Zeitraum hat sich demnach der Euro-Gegenwert um rund 11,9 % reduziert.

Die **Bilanzsumme** beläuft sich zum 30. Juni 2020 auf 2.154 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 2.201 Mio. Euro). Bereinigt um den Wechselkurseffekt durch den schwächeren Rubel hätte sich ein Anstieg der Bilanzsumme auf 2.444 Mio. Euro ergeben.

Akquisitionen: Im April 2020 erwarb die Gruppe eine 100%ige Beteiligung an der juristischen Person OOO Kashirinskoe für eine Barzahlung von 632,7 Mio. Rubel (ca. 7,9 Mio. Euro). Die erworbene Einheit befindet sich in der Region Rjasan und ist in der Milch- und Pflanzenproduktion tätig. Weitere Informationen finden Sie im Anhang unter Tz. 7.

Die **langfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Stichtag auf 1.760 Mio. Euro und lagen damit leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2019 (1.817 Mio. Euro). Sachanlagen, im Wesentlichen Gebäude (inkl. Gebäude im Bau) und landwirtschaftliche Nutzflächen, beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 1.073 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 1.171 Mio. Euro). Zum Stichtag 30. Juni 2020 kontrollierte der Konzern eine Fläche von rund 631.000 Hektar (31. Dezember 2019: 599.000 Hektar). Zum Bilanzstichtag befinden sich etwa 50 % (31. Dezember 2019: 53 %) der Gesamtfläche im Eigentum der Gruppe. Der Bestand an Milchkühen wurde zum 30. Juni 2020 um rund 5 % auf ca. 102.430 Tiere (31. Dezember 2019:

ca. 97.640 Tiere) gesteigert; der gesamte Rinderbestand in der Milchproduktion belief sich auf rund 188.980 Tiere (31. Dezember 2019: ca. 182.210 Tiere). Der Anstieg im Bestand der Milchkühe ist auf die getätigten Investitionen in neue Milchviehanlagen zurückzuführen. Die langfristigen biologischen Vermögenswerte beliefen sich auf 420,8 Mio. Euro und damit unter dem Wert zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 453,2 Mio. Euro. Diese Wertänderung geht aber nicht über den bereits erwähnten Wechselkurseffekt hinaus.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich leicht von 384,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019 auf 394,0 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Während sich die Vorräte reduzierten, wurden kurzfristige biologische Vermögenswerte aufgebaut. Diese Veränderung ist im Wesentlichen saisonal bedingt da die kurzfristigen biologischen Vermögenswerte, die insbesondere die heranwachsenden Feldbestände enthalten, während der Vegetationsperiode zunehmen. Die zum Verkauf bestimmten Früchte werden in der zweiten Jahreshälfte verkauft.

Das **Eigenkapital** inkl. Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter hat sich von 316,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019 auf 310,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag kaum verändert. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) beträgt unverändert 14,4 %.

Die **Gesamtverbindlichkeiten** beliefen sich zum Stichtag auf 1.843 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 1.884 Mio. Euro).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 1.147 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 1.213 Mio. Euro) bestehen hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten (782,3 Mio. Euro; 31. Dezember 2019: 810,7 Mio. Euro) und erhaltenden Zuwendungen der öffentlichen Hand, die gemäß der IFRS Richtlinien abzugrenzen sind (302,9 Mio. Euro; 31. Dezember 2019: 326,3 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 695,8 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 671,0 Mio. Euro) bestehen im Wesentlichen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (415,1 Mio. Euro; 31. Dezember 2019: 378,5 Mio. Euro) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (121,3 Mio. Euro; 31. Dezember 2019: 138,4 Mio. Euro). Die Tilgung sämtlicher fälliger Verbindlichkeiten erfolgte im Berichtszeitraum wie vorgesehen. Der Ausbau der Milchproduktion sowie der anderen Produktionsbereiche sorgt für eine weitere Verstärkung der Einnahmen und Zahlungsströme und trägt so zur Verbesserung der Liquiditätssituation bei.

Der freie Kreditrahmen zur Finanzierung des Umlaufvermögens und verschiedener Investitionsprojekte belief sich per 30. Juni 2020 auf 302,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien enthalten je nach Bank und Kreditvolumen unterschiedliche Beschränkungen hinsichtlich der Sicherheiten und der beabsichtigten Inanspruchnahme.

Insgesamt ist das Management mit der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr sehr zufrieden. Wie in der Vorperiode konnte in den Bereichen Ackerbau und Rohmilchproduktion ein Ausbau der Geschäftsaktivitäten erreicht werden. Auch im Bereich der Milchverarbeitung erzielte die Gruppe Erfolge und konnte durch die gezielten Marketingmaßnahmen den Umsatz steigern sowie die eigene Marke stärken.

4. CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken haben sich seit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 nicht wesentlich verändert. Daher wird an dieser Stelle auch auf die entsprechenden Kapitel im Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

5. PROGNOSEBERICHT

Bei den hier aufgeführten Angaben hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung handelt es sich um Prognosen des Managements basierend auf Informationen, wie z.B. Markterwartungen, strategischen Entscheidungen, regulatorischen Rahmenbedingungen und

Wechselkursentwicklungen. Eine Veränderung dieser und anderer Parameter, die in die Prognoseerstellung einfließen, kann dazu führen, dass diese Prognosen angepasst werden müssen, bzw. dass diese nicht eintreten. Die der oben genannten Planung zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen beinhalten eine Volumensteigerung in der Milchproduktion durch den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten.

Die Corona-Pandemie stellt weiterhin einen gewichtigen Unsicherheitsfaktor für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung weltweit dar. Insgesamt hat die Erfahrung aus dem Frühjahr 2020 aber gezeigt, dass das auf die Rohmilchproduktion ausgerichtete Geschäftsmodell der Ekosem-Agrar AG sehr viel weniger als andere Branchen von den Corona-Auswirkungen betroffen ist.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Während das Jahr 2020 nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds noch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie steht und weltweit eine rückläufige Entwicklung der Wirtschaft erwartet wird, rechnen die IWF-Experten für 2021 mit einer deutlichen Erholung der globalen Wirtschaft und einem entsprechenden Wachstum von 5,4 %. Für die Industrieländer der Eurozone wird eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 6,0 %, für Deutschland um 5,4 % erwartet.

Die Prognose für die Schwellen- und Entwicklungsländer geht von einem Wirtschaftswachstum von 5,9 % für das Jahr 2021 aus. Nachdem für die russische Wirtschaft ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,6 % für 2020 erwartet wird, soll das BIP im größten Flächenstaat der Erde im Jahr 2021 um 4,1 % zulegen.

Gesamtaussage zum Prognosebericht

Vor dem Hintergrund des leicht verlangsamten Expansionskurses in der Milchviehhaltung erwartet der Vorstand derzeit einen Anstieg der Milchkuhherde auf ca. 105.000 Tiere bis zum Jahresende 2020. Die Menge der produzierten Rohmilch soll im Geschäftsjahr 2020 auf 900.000 Tonnen bis 940.000 Tonnen ansteigen. Bei planmäßigem Abschluss der Umbauarbeiten an den bestehenden Produktionsstätten in der Milchverarbeitung und nach Fertigstellung der kleinen Käserei bei Woronesch sollen



Im Juli 2020 veranstaltete die Gruppe in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Agrarpolitik des Gebiets Woronesch ein großes agronomisches Seminar, an dem führende Vertreter der regionalen Agrarindustrie, lokale Behörden, Vertreter der wissenschaftlichen Gemeinschaft und landwirtschaftliche Produzenten teilnahmen.

die Kapazitäten zur Verarbeitung eigener Milchprodukte Ende des Geschäftsjahres bei über 700 Tonnen pro Tag liegen, derzeit beträgt diese ca. 500 Tonnen pro Tag. Die Menge der selbst zu Milchprodukten verarbeiteten Rohmilch soll in 2020 insgesamt ca. 85.000 Tonnen bis 90.000 Tonnen betragen.

Dementsprechend erwartet der Vorstand der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 nun einen Umsatz in Höhe von 480 Mio. Euro bis 500 Mio. Euro, ein EBITDA von 165 Mio. Euro bis 185 Mio. Euro und ein EBIT von 85 Mio. Euro bis 105 Mio. Euro.

Das Management prüft weiterhin laufend verschiedene Finanzierungsoptionen. Dies betrifft sowohl Eigen- als auch Fremdkapital und umfasst das gesamte Spektrum von klassischen Finanzierungen bis hin zur weiteren Nutzung der Kapitalmärkte.

Walldorf,
den 25. September 2020

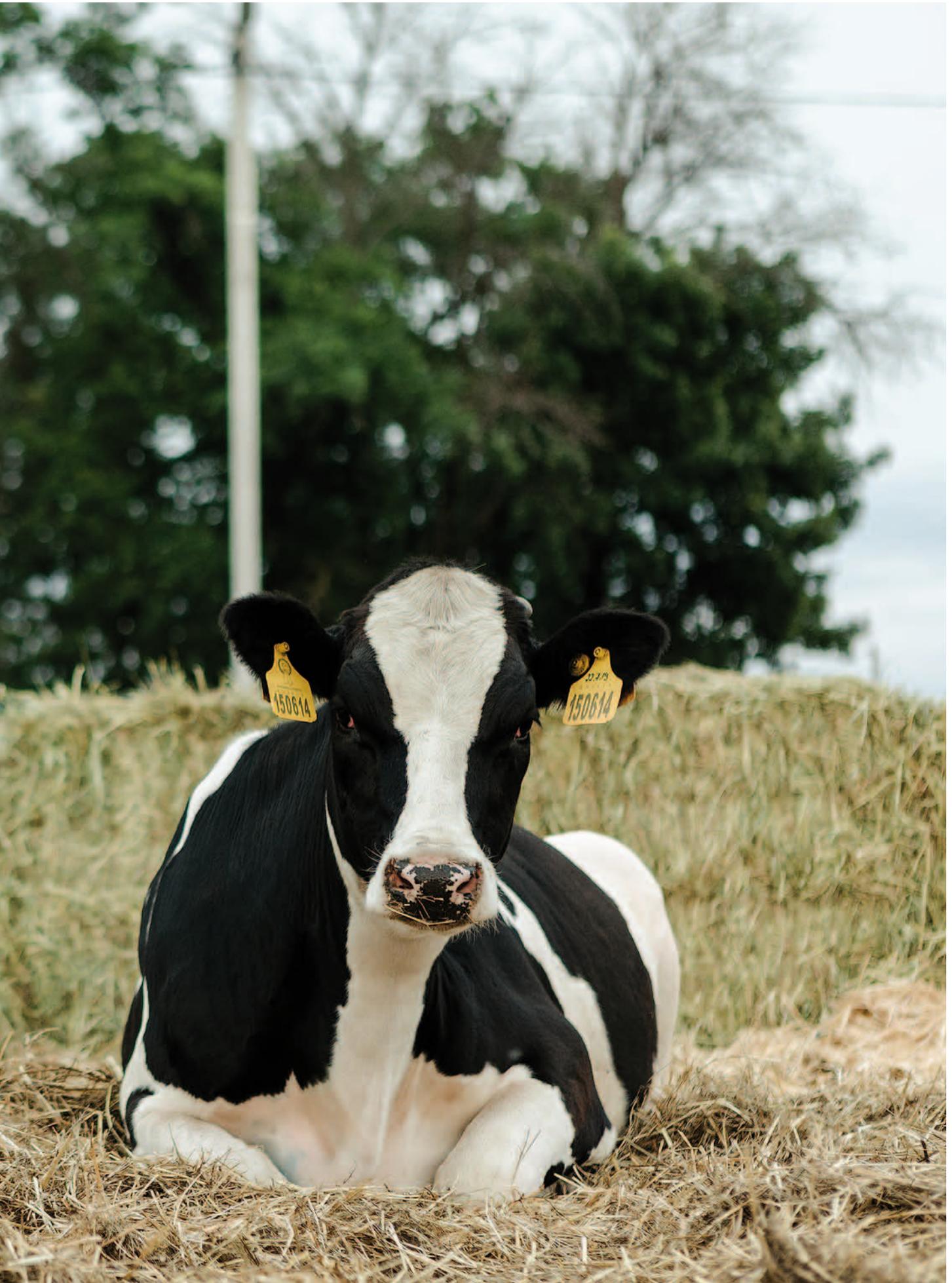
Stefan Dürr
Vorstand (CEO)

Wolfgang Bläsi
Vorstand (CFO)

Ekosem-Agrar AG, Walldorf VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020 (UNGEPRÜFT)

- 32 Konzern-Bilanz
- 34 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 35 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 36 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 38 Konzern-Anhang





Ekosem-Agrar AG

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2020

AKTIVA	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	16	1.073.312	1.171.207
Nutzungsrechte an Vermögenswerten		79.699	91.591
Immaterielle Vermögenswerte		24.650	23.529
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17	131.917	47.123
Biologische Vermögenswerte	19	420.761	453.153
Latente Ertragssteuerforderungen		1.176	1.112
Sonstige langfristige Vermögenswerte		28.323	28.805
		1.759.838	1.816.520
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18	142.519	222.960
Biologische Vermögenswerte	19	152.509	9.786
Geleistete Anzahlungen		11.955	6.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	14.402	17.515
Ertragssteuervorauszahlungen		940	3.198
Steuerforderungen aus Umsatzsteuern und sonstigen Steuern (ohne Ertragssteuer)	21	47.338	47.888
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17	11.094	59.618
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		7.717	13.165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	5.563	3.641
		394.037	384.301
		2.153.875	2.200.821

PASSIVA	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		10.045	10.045
Kapitalrücklage		38.552	38.552
Neubewertungsrücklage		215.074	214.021
Rücklage für Währungsdifferenzen		(140.778)	(97.133)
Gewinnvortrag		145.646	109.888
Konzernergebnis		37.909	35.745
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		306.448	311.118
Nicht beherrschende Anteile		4.291	5.371
		310.739	316.489
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen und Ausleihungen	24	782.254	810.744
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	24	28.994	37.933
Zuwendungen aus öffentlicher Hand	25	302.902	326.311
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.804	9.725
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		413	414
Latente Steuerschulden		25.019	28.235
		1.147.386	1.213.362
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Zuwendungen aus öffentlicher Hand	25	34.463	38.199
Kurzfristige Darlehen und Ausleihungen	24	415.087	378.484
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	24	23.298	20.668
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	24	121.302	138.355
Vertragsverbindlichkeiten	24	32.331	18.127
Ertragssteuerschulden		404	500
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	24.506	28.988
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	26	44.359	47.649
		695.750	670.970
		2.153.875	2.200.821

Ekosem-Agrar AG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni (ungeprüft)

	Anhang	2020	2019
		TEUR	TEUR
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	9	208.990	156.847
Veränderung des herbstgepflügten Landes		(24.198)	(18.957)
Wert- und Bestandsveränderung an landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Vermögenswerten		130.723	111.578
Sonstige betriebliche Erträge	10	20.523	17.587
		336.038	267.055
Materialaufwand	11	(107.221)	(106.747)
Personalaufwand	12	(60.827)	(43.068)
Abschreibungen und Wertminderungen		(43.690)	(31.758)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	(35.148)	(28.859)
		(246.886)	(210.432)
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		89.152	56.623
Finanzerträge	14	4.933	4.073
Finanzaufwendungen	14	(55.740)	(37.846)
Ergebnis vor Steuern		38.345	22.850
Ertragssteuern	15	(6)	390
Konzernperiodenergebnis		38.339	23.240
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		37.909	22.945
Nicht beherrschende Anteile		430	295
Ergebnis je Aktie (EPS) (Euro)			
Unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis		3,8	2,3
Verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis		3,8	2,3
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn und Verlust umgliedert werden können			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		(45.164)	29.592
Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden		1.368	4.729
Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragssteuern		(293)	(811)
		(44.089)	33.510
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(42.579)	33.086
Nicht beherrschende Anteile		(1.510)	424
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		(5.750)	56.750
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(4.670)	56.031
Nicht beherrschende Anteile		(1.080)	719

Ekosem-Agrar AG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni (ungeprüft)

	Anhang	2020	2019
		TEUR	TEUR
Betriebliche Tätigkeit			
Periodenergebnis		38.339	23.240
Abschreibungen und Wertminderungen		43.690	31.758
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung und Neubewertung von Sachanlagen		(530)	(468)
Veränderung des herbstgepflügten Landes sowie des Bestandes an landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Vermögenswerten		(106.525)	(92.621)
Erfolgswirksam erfasste Ertragssteuern	15	6	(390)
Finanzerträge	14	(4.933)	(4.073)
Finanzaufwendungen	14	55.740	37.846
		25.787	(4.708)
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
Veränderung der Vorräte		(4.858)	(2.171)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.337	10.605
Veränderung der geleisteten Anzahlungen		(4.761)	(237)
Veränderung sonstiger Forderungen und Aktiva		3.679	(7.696)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(12.172)	37.223
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		16.531	35.100
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		25.543	68.116
Gezahlte Ertragssteuern		51	(2.002)
Gezahlte Zinsen		(35.001)	(32.173)
Gezahlte Bankkommissionen aus betrieblicher Tätigkeit	13	(1.295)	(1.170)
Zuwendungen der öffentlichen Hand für Finanzierungstätigkeit	14	3.279	4.322
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		(7.423)	37.093
Investitionstätigkeit			
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.115	675
Kurzfristige Finanzinvestitionen	17	38.589	-
Getilgte / (Ausgereichte) Darlehen		(39.602)	(1.298)
Erhaltene Zinsen		3.179	1.501
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzgl. erworbener Zahlungsmittel	7, 26	(9.020)	(17.159)
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen		(53.793)	(191.182)
Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen		1.227	278
Auszahlungen für den Erwerb langfristiger biologischer Vermögenswerte		(2.477)	(28.266)
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(60.782)	(235.451)
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Finanzkrediten		271.215	386.280
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten		(182.433)	(172.906)
Gezahlte Bankkommissionen aus Finanzierungstätigkeiten		(3.111)	(6.462)
Auszahlungen für den Tilgungsanteil von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ¹⁾		(15.547)	(12.004)
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		70.124	194.908
Netto(abfluss) / -zufluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		1.919	(3.450)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode		3.641	13.044
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die in fremden Währungen gehaltenen Zahlungsmittel		3	(3)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode		5.563	9.591

Ekosem-Agrar AG

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage für Währungs- differenzen
Stand zum 1. Januar 2019	10.045	38.552	152.652	(135.897)
Periodenergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	3.911	29.168
Gesamtergebnis	-	-	3.911	29.168
Gewinn- oder Verlustzuweisung	-	-	-	-
Stand am 30. Juni 2019	10.045	38.552	156.563	(106.729)
Stand zum 1. Januar 2020	10.045	38.552	214.021	(97.133)
Periodenergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	1.053	(43.645)
Gesamtergebnis	-	-	1.053	(43.645)
Gewinn- oder Verlustzuweisung	-	-	-	-
Stand am 30. Juni 2020	10.045	38.552	215.074	(140.778)

Gewinn- vortrag	Auf Gesellschafter des Mutterunter- nehmens entfallendes Ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunter- nehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe
87.234	19.390	171.976	2.330	174.306
-	22.945	22.945	295	23.240
7	-	33.086	424	33.510
7	22.945	56.031	719	56.750
19.390	(19.390)	-	-	-
106.631	22.945	228.007	3.049	231.056
109.888	35.745	311.118	5.371	316.489
-	37.909	37.909	430	38.339
13	-	(42.579)	(1.510)	(44.089)
13	37.909	(4.670)	(1.080)	(5.750)
35.745	(35.745)	-	-	-
145.646	37.909	306.448	4.291	310.739

Ekosem-Agrar AG, Walldorf
KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2020





Ekosem-Agrar AG, Walldorf

KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2020

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Ekosem-Agrar (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ genannt) und ihrer Tochterunternehmen (zusammen die „Gruppe“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 wurde am 25. September 2020 durch den Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Ekosem-Agrar ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 69190 Walldorf, Johann-Jakob-Astor-Str. 49. Die Tochtergesellschaften sind in Deutschland und der Russischen Föderation ansässig. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2001 als Ekosem-Agrar GmbH gegründet und wechselte mit Gesellschafterbeschluss vom 31. Juli 2018 ihre Rechtsform in eine Aktiengesellschaft. Der Eintrag des Formwechsels in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte am 14. August 2018 unter der Nr. HRB 731215.

Die Hauptaktivitäten der Gruppe umfassen die Produktion und Verarbeitung von tierischen und pflanzlichen Agrarprodukten und den Handel mit diesen Produkten sowie die Beratung zur Planung und Durchführung von Projekten im Agrarsektor.

2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES UND ÄNDERUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss der Ekosem-Agrar-Gruppe umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020. Die Vorjahresangaben in der Bilanz beziehen sich auf den 31. Dezember 2019. Die Vorjahresangaben in der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichtserstattung aufgestellt. Die Währung lautet auf Euro (EUR).

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Die wesentlichen Umrechnungskurse für die Darstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind wie folgt:

Währung RUB/EUR	Stichtags- kurs	Durchschnittlicher Kurs
Sechs Monate zum 30. Juni 2019		73,8389
Am 31. Dezember 2019	69,3406	
Sechs Monate zum 30. Juni 2020		76,4417
Am 30. Juni 2020	78,6812	

Aufgrund der Entwicklung des RUB/EUR-Wechselkurses wurden die Werte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz um ca. 12 % verringert. Dies muss bei der Analyse der Zahlen berücksichtigt werden.

3. WESENTLICHE ERMESSUNGSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen, die das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns und der Schlüsselquellen für Schätzungen vorgenommen hat, entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Unternehmensfortführung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, die die Realisierung von Vermögenswerten und die Erfüllung von Verbindlichkeiten im normalen Geschäftsverlauf vorsieht. Zum 30. Juni 2020 (und zum 31. Dezember 2019) überstiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gruppe die kurzfristigen Vermögenswerte. Im ersten Halbjahr 2020 lag bei der Gruppe ein Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 7.423 (1. Januar - 30. Juni 2019: Zufluss in Höhe von TEUR 37.093) vor, der hauptsächlich auf Veränderungen

im Nettoumlaufvermögen zurückzuführen ist. Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2020 (und 2019) war zu einem wesentlichen Teil auf nicht zahlungswirksame Bewertungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und den Anstieg des beizulegenden Zeitwerts landwirtschaftlicher Erzeugnisse und biologischer Vermögenswerte zurückzuführen. Die Ertragslage der Gruppe wird wesentlich durch das immer noch bedeutende Wachstum des Viehbestandes und des damit zusammenhängenden Futtermittelvorrats beeinflusst. Mit der steigenden Zahl der Kühe erhöhte sich auch die Milchmenge. Es besteht somit eine wachsende Nachfrage nach Futtermitteln, eine wachsende Wertsteigerung der Herde sowie die Notwendigkeit des Ausbaus der entsprechenden Vermögenswerte.

Des Weiteren handelt es sich bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten der Gruppe in Höhe von EUR 415 Mio. zum 30. Juni 2020 (31. Dezember 2019: EUR 378 Mio.) weitgehend um Kredite bei russischen Banken, die die Gruppe refinanzieren will. Die Gruppe ist ständig mit den finanzierenden Banken im Gespräch, um einen reibungslosen Prozess der Refinanzierung dieser kurzfristigen Kredite zu gewährleisten. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass Kredite, die an die Bank zurückgezahlt werden müssen, kurz danach neu gezeichnet werden können.

Die Anleihe Nr. I (2012/2021) mit einem ausstehenden Betrag von TEUR 36.563 ist am 23. März 2021 zur Rückzahlung fällig. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Abschlusses verfügt die Gesellschaft nicht über eine gesicherte Refinanzierung für diesen Betrag. Das Management erarbeitet aktuell verschiedene Szenarien, die sowohl eine Finanzierung aus Eigen- und Fremdkapital als auch eine Finanzierung aus Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, die das Unternehmen bereits erwirtschaftet hat, umfassen. Da diese Optionen von den Entscheidungen der Banken und anderer Finanzinstitute abhängen und die diesbezüglichen Gespräche noch nicht abgeschlossen sind, ist die Gesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Lage, detaillierte Informationen hierzu bereitzustellen. Das Management ist jedoch davon überzeugt, dass der Rückzahlungsplan rechtzeitig zum Fälligkeitszeitpunkt vorliegen wird.

Sollte entgegen der Erwartung der Geschäftsleitung die Versorgung mit Zahlungsmitteln aus dem operativen Geschäft und über externe Finanzierungen nicht oder nur zu deutlich schlechteren Konditionen als bisher möglich sein, so könnte dies ggf. die Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens zur Folge haben.

4. NEUE STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN, DIE VON DER GRUPPE ÜBERNOMMEN BZW. NICHT ÜBERNOMMEN WURDEN

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 angewandten Rechnungslegungsmethoden übernommen, mit Ausnahme der Anwendung neuer Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind. Die Gruppe hat keine weiteren Standards, Interpretationen oder Änderungen, die zwar veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind, vorzeitig angewandt.

Die folgenden neuen, erstmals 2020 angewandten Standards und Änderungen haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss oder den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss:

- *Änderungen zu IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs*

Die Änderung zu IFRS 3 stellt klar, dass ein erworbener Satz von Aktivitäten und Vermögenswerten mindestens einen Einsatzfaktor (Input) und einen substanziellen Prozess beinhalten muss, die gemeinsam erheblich zur Fähigkeit zur Schaffung von Ergebnissen (Outputs) beitragen, um als Geschäftsbetrieb betrachtet zu werden. Darüber hinaus wurde klargestellt, dass ein Geschäftsbetrieb bestehen kann, ohne alle zur Schaffung der Outputs erforderlichen Inputs und Prozesse zu umfassen. Diese Änderungen hatten keine Auswirkung auf den Konzernabschluss, könnten sich jedoch auf zukünftige Perioden auswirken, sollte die Gruppe Unternehmenszusammenschlüsse eingehen.

- Änderungen zu IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39:
Reform des Referenzzinssatzes
- Änderungen zu IAS 1 und IAS 8:
Definition der Wesentlichkeit
- Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung
vom 29. März 2018

5. SAISONALE EINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT

Während im Kerngeschäft Milchproduktion saisonale Einflüsse eine geringe Rolle spielen, sind die einzelnen Quartale eines Geschäftsjahres im Ackerbau sehr unterschiedlich geprägt. Im ersten und letzten Kalenderquartal wird, insbesondere aufgrund der klimatischen Bedingungen im Pflanzenbau in Russland, praktisch keinerlei Wertschöpfung erzielt. Lediglich die Veränderung des Marktpreises von eingelagerten pflanzlichen Erzeugnissen kann (positiv oder negativ) zum Betriebsergebnis beitragen. Im zweiten und dritten Quartal des Jahres findet die wesentliche Wertschöpfung im Pflanzenbau statt. Während die Ernte verschiedener Getreidesorten (hauptsächlich Weizen und Gerste) zu Beginn des dritten Quartals startet, werden Körnermais und Zuckerrüben am Ende des dritten und zu Beginn des vierten Quartals geerntet. Diese Saisonalität kann zu stärkeren Schwankungen der Erträge von einem Quartal zum anderen führen. Demgegenüber unterliegt die Rohmilchproduktion nur sehr geringen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf.

6. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. Juni 2020 das Mutterunternehmen, zwei deutsche Tochterunternehmen und 62 russische Unternehmen, bei denen die Ekosem-Agrar AG über die Mehrheit des Kapitals und der Stimmrechte verfügt.

7. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Im April 2020 erwarb die Gruppe gegen eine Barzahlung von RUB 632,7 Mio. (ca. TEUR 7.898) 100 % der Anteile an der rechtlichen Einheit OOO Kashirinskoe. Die erworbene Einheit befindet sich in der Region Rjasan und ist in der Milch- und Pflanzenproduktion tätig.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Einheit gliederten sich zum Zeitpunkt des Erwerbs wie folgt auf:

	Kashirinskoe
	TEUR
Aktiva	
Sachanlagen	9.424
Vorräte	830
Biologische Vermögenswerte	1.587
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.095
<i>davon konzernintern</i>	13
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	70
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	14
	14.020
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Darlehen und Ausleihungen	3.470
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.368
<i>davon konzernintern</i>	3.129
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	419
	7.257
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	6.763
Geschäfts- oder Firmenwert	1.135
Übertragene Gegenleistung/Abfluss von Zahlungsmitteln	(7.898)
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	14
Nettozahlungsmittelabfluss	(7.884)

Basierend auf den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der erworbenen Einheit wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 1.135 ermittelt.

Der Geschäftswert umfasst den Wert der erwarteten Synergie, die sich aus dem Erwerb dieser Einheit ergibt.

Der Geschäftswert wird vollständig dem Segment Rjasan zugeordnet. Es wird nicht davon ausgegangen, dass der Geschäftswert für Einkommensteuerzwecke abzugsfähig ist.

Zum Zeitpunkt des Erwerbs belief sich der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Kashirinskoe auf TEUR 2.095 und entsprach dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Kashirinskoe war im Berichtszeitraum seit dem Zeitpunkt des Erwerbs in die Konsolidierung einbezogen und trug Umsatzerlöse von TEUR 657 und einen Nettoverlust von TEUR (783) bei.

Wäre der Erwerb zum 1. Januar 2020 erfolgt, hätte Kashirinskoe einen Umsatzbeitrag in Höhe von TEUR 2.147 und einen Ergebnisbeitrag in Höhe von TEUR 49 geleistet.

Im Zusammenhang mit dieser Transaktion fielen keine externen Erwerbskosten an.

8. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Erlösen und Ergebnissen der Geschäftssegmente der Gruppe für das erste Halbjahr 2020 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019:

30. Juni 2020	Agrarproduktion							Ver- arbeitung	Übrige Unter- nehmen	Summe Geschäfts- segmente	Anpassungen/ Eliminie- rungen	Konzern
	Woronesch	Nowosibirsk*	Kaluga	Kursk	Tjumen	Orenburg**	Rjasan					
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR					
Umsatzerlöse – Dritte	72.175	25.570	36.855	3.417	3.828	7.403	21.255	20.095	18.392	208.990	-	208.990
Umsatzerlöse – konzernintern	10.489	2.673	5.988	9.982	399	628	2.444	405	117.667	150.675	(150.675)	-
Zuwendungen der öffentlichen Hand	7.947	2.760	1.883	15	275	1.354	881	-	205	15.320	-	15.320
Sonstige Erträge – Dritte	787	630	436	107	24	163	1.680	162	1.214	5.203	-	5.203
Sonstige Erträge – konzernintern	1.426	477	274	455	14	123	418	2.063	2.722	7.972	(7.972)	-
Wert- und Bestandsveränderung an biologischen Vermögens- werten und landwirtschaftlichen Erzeugnissen	35.786	8.774	11.307	7.773	944	11.271	28.528	2.690	(548)	106.525	-	106.525
Materialaufwand – Dritte	(6.906)	(4.082)	(4.972)	(1.652)	(1.272)	(478)	(1.951)	(3.741)	(138.518)	(163.572)	56.351	(107.221)
Materialaufwand – konzernintern	(37.072)	(11.271)	(12.006)	(4.556)	(782)	(8.436)	(12.778)	(15.446)	(13.551)	(115.898)	115.898	-
Personalaufwand	(19.130)	(5.556)	(8.084)	(2.246)	(890)	(4.075)	(5.248)	(5.735)	(9.863)	(60.827)	-	(60.827)
Abschreibungen und Wertminderungen	(14.226)	(4.581)	(8.293)	(2.465)	(728)	(2.634)	(5.883)	(1.177)	(3.703)	(43.690)	-	(43.690)
Sonstige betriebliche Aufwendungen – Dritte	(6.844)	(1.519)	(3.587)	(849)	(390)	(1.442)	(2.905)	(6.038)	(11.574)	(35.148)	-	(35.148)
Sonstige betriebliche Aufwendungen – konzernintern	(5.510)	(1.375)	(2.882)	(615)	(147)	(959)	(628)	(265)	(519)	(12.900)	12.900	-
Segmentergebnis	38.922	12.500	16.919	9.366	1.275	2.918	25.813	(6.987)	(38.076)	62.650	26.502	89.152
<i>Überleitungsrechnung auf die Konzerngesamtergebnisrechnung</i>												
Finanzerträge												4.933
Finanzaufwendungen												(55.740)
Ertragsteuern												(6)
Periodenergebnis												38.339

* Die Region Nowosibirsk umfasst auch die Region Altai

** Die Region Orenburg umfasst auch die Regionen Baschkirien und Tatarstan

30. Juni 2019	Agrarproduktion							Ver- arbeitung	Übrige Unter- nehmen	Summe Geschäfts- segmente	Anpassungen/ Eliminie- rungen	Konzern
	Woronesch	Nowosibirsk*	Kaluga	Kursk	Tjumen	Orenburg**	Rjasan					
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR					
Umsatzerlöse – Dritte	58.991	20.256	27.809	3.511	3.195	1.769	9.865	18.188	13.263	156.847	-	156.847
Umsatzerlöse – konzernintern	7.746	3.086	7.800	5.435	-	-	2.387	408	189.641	216.503	(216.503)	-
Zuwendungen der öffentlichen Hand	5.192	2.063	2.088	31	257	177	2.755	-	-	12.563	-	12.563
Sonstige Erträge – Dritte	619	273	457	128	18	287	798	321	2.123	5.024	-	5.024
Sonstige Erträge – konzernintern	3.243	825	398	301	-	207	421	1.130	3.605	10.130	(10.130)	-
Wert- und Bestandsveränderung an biologischen Vermögens- werten und landwirtschaftlichen Erzeugnissen	24.714	9.633	12.948	13.555	(107)	7.461	22.477	84	1.856	92.621	-	92.621
Materialaufwand – Dritte	(8.402)	(2.372)	(3.978)	(600)	(1.136)	228	(1.183)	(2.987)	(176.791)	(197.221)	90.474	(106.747)
Materialaufwand – konzernintern	(38.084)	(11.204)	(16.347)	(5.741)	(570)	(5.837)	(10.936)	(13.460)	(10.665)	(112.844)	112.844	-
Personalaufwand	(15.925)	(4.230)	(6.101)	(1.700)	(806)	(1.792)	(3.182)	(3.968)	(5.364)	(43.068)	-	(43.068)
Abschreibungen und Wertminderungen	(12.093)	(3.547)	(6.432)	(1.908)	(475)	(921)	(3.785)	(780)	(1.823)	(31.764)	6	(31.758)
Sonstige betriebliche Aufwendungen – Dritte	(6.266)	(1.719)	(3.971)	(1.036)	(189)	(757)	(3.494)	(4.047)	(7.380)	(28.859)	-	(28.859)
Sonstige betriebliche Aufwendungen – konzernintern	(6.560)	(899)	(2.439)	(880)	(112)	(503)	(213)	(929)	9.745	(2.790)	2.790	-
Segmentergebnis	13.175	12.165	12.232	11.096	75	319	15.910	(6.040)	18.210	77.142	(20.519)	56.623
<i>Überleitungsrechnung auf die Konzerngesamtergebnisrechnung</i>												
Finanzerträge												4.073
Finanzaufwendungen												(37.846)
Ertragsteuern												390
Periodenergebnis												23.240

* Die Region Nowosibirsk umfasst auch die Region Altai

** Die Region Orenburg umfasst auch die Regionen Baschkirien und Tatarstan

Der Posten „Übrige Gesellschaften“ umfasst Verwaltungs-, Beratungs- und Handelsunternehmen. Finanzerträge und -aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, weil die zugrunde liegenden Finanzinstrumente auf der Konzernebene gesteuert werden. Steuern und bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden ebenfalls nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, weil sie konzern-einheitlich gesteuert werden. Diese sind in Anpassungen und Eliminierungen in den Segmentangaben enthalten.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der berichtspflichtigen Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

30. Juni 2020	Agrar- produktion	Verarbeitung	Summe Geschäfts- segmente	Anpassungen/ Eliminierungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1.675.059	113.865	1.788.924	(29.086)	1.759.838
davon Sachanlagen	984.828	88.484	1.073.312	-	1.073.312
davon langfristige finanzielle Vermögenswerte – konzernintern	9.350	-	9.350	(9.350)	-
davon Anteile an Tochterunter- nehmen – konzernintern	19.736	-	19.736	(19.736)	-
Kurzfristige Vermögenswerte	395.349	37.445	432.794	(38.757)	394.037
davon kurzfristige Forderungen – konzernintern	17.042	21.715	38.757	(38.757)	-
Summe Vermögenswerte	2.070.408	151.310	2.221.718	(67.843)	2.153.875
					-
Langfristige Verbindlichkeiten	1.057.540	99.196	1.156.736	(9.350)	1.147.386
davon langfristige Verbindlich- keiten – konzernintern	-	9.350	9.350	(9.350)	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	695.668	38.839	734.507	(38.757)	695.750
davon kurzfristige Verbindlich- keiten – konzernintern	21.715	17.042	38.757	(38.757)	-
Summe Verbindlichkeiten	1.753.208	138.035	1.891.243	(48.107)	1.843.136
Überleitung auf die Bilanz					
Eigenkapital	317.200	13.275	330.475	(19.736)	310.739

31. Dezember 2019	Agrar- produktion	Verarbeitung	Summe Geschäfts- segmente	Anpassungen/ Eliminierungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1.734.296	115.227	1.849.523	(33.003)	1.816.520
davon Sachanlagen	1.081.748	89.459	1.171.207	-	1.171.207
davon langfristige finanzielle Vermögenswerte – konzernintern	10.609	-	10.609	(10.609)	-
davon Anteile an Tochterunter- nehmen – konzernintern	22.394	-	22.394	(22.394)	-
Kurzfristige Vermögenswerte	397.223	34.159	431.382	(47.081)	384.301
davon kurzfristige Forderungen – konzernintern	25.174	21.907	47.081	(47.081)	-
Summe Vermögenswerte	2.131.519	149.386	2.280.905	(80.084)	2.200.821
Langfristige Verbindlichkeiten	1.143.801	80.170	1.223.971	(10.609)	1.213.362
davon langfristige Verbindlich- keiten – konzernintern	-	10.609	10.609	(10.609)	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	674.299	43.752	718.051	(47.081)	670.970
davon kurzfristige Verbindlich- keiten – konzernintern	21.907	25.174	47.081	(47.081)	-
Summe Verbindlichkeiten	1.818.100	123.922	1.942.022	(57.690)	1.884.332
Überleitung auf die Bilanz					
Eigenkapital	313.419	25.464	338.883	(22.394)	316.489

9. ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Rohmilch	153.635	111.533
Milchverarbeitung	20.139	17.644
Getreide und andere pflanzliche Agrarprodukte	17.930	13.847
Vieh- und Tierprodukte	13.124	8.658
Sonstige	4.162	5.165
	208.990	156.847

Alle Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden als Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelt.

Im ersten Halbjahr 2020 hatte die Gruppe keine Kunden, mit denen mehr als 10 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet wurden. Mit den beiden größten Kunden wurden 8,8 % bzw. 4,8 % der Umsatzerlöse erzielt (1. Halbjahr 2019: zwei Kunden mit jeweils 9,7 %). Die Erlöse aus Verträgen mit dem größten Kunden betragen TEUR 18.342. Mit dem zweitgrößten Kunden wurden Umsatzerlöse von TEUR 10.011 erzielt. Beide Kunden sind milchverarbeitende Unternehmen, die Rohmilch von der Gruppe erwerben.

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Staatliche Subventionen	15.320	12.563
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	1.115	675
Beratungsleistungen	107	977
Währungsumrechnungs- differenzen	-	124
Sonstige	3.981	3.248
	20.523	17.587

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen staatlichen Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Unterstützung der laufenden Saat- und Milchproduktion	13.118	8.516
Subventionen für Investi- tionen in Sachanlagen	2.202	1.609
Subventionen für den Kauf von Zuchttieren	-	2.438
	15.320	12.563

Staatliche Zuschüsse für Investitionen in die Infrastruktur, die über die Nutzungsdauer abgeschrieben werden, sind in der Bilanz erfasst und werden über die Abschreibungsdauer verteilt.

Die ebenfalls erhaltenen Zinszuschüsse der öffentlichen Hand sind in den Finanzaufwendungen direkt mit dem entsprechenden Zinsaufwand saldiert (s. Tz. 14).

11. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Futtermittel	33.784	34.021
Treib- und Schmierstoffe	19.550	15.375
Ersatzteile	11.387	10.529
Pflanzenschutzmittel	11.323	9.256
Saatgut	8.286	8.828
Verbrauchsmaterialien	7.785	10.804
Tierarzneimittel	5.068	5.203
Düngemittel	4.961	7.110
Handelswaren	2.805	4.290
Sperma	2.272	1.331
	107.221	106.747

Die Futtermittel umfassen überwiegend Sojabohnen- und Rapsschrot. Allerdings wird der wesentliche Teil von Futtermitteln von der Gruppe selbst produziert. Hierbei handelt es sich um Kulturen, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Wert- und Bestandsveränderung an landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Vermögenswerten“ enthalten sind.

12. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Löhne und Gehälter	47.338	33.376
Pensionen	9.677	6.917
Sozialabgaben	3.812	2.775
	60.827	43.068

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gruppe durchschnittlich 14.054 Mitarbeiter (1. Januar – 30. Juni 2019: 12.264). Am 30. Juni 2020 beschäftigte die Ekosem-Gruppe (umgerechnet auf Vollzeitstellen) 14.046 Mitarbeiter (31. Dezember 2019: 13.706).

13. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Dienstleistungen	8.615	7.865
Transportkosten	4.951	3.443
Rechts- und Beratungskosten	3.348	3.330
Grundsteuern und sonstige Steueraufwendungen	3.271	2.302
Verlust aus Fremdwährungsumrechnung	1.929	-
Leasingaufwand	1.580	1.484
Versicherungsaufwendungen	1.316	1.184
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.295	1.170
Schadensersatzleistungen an Dritte	1.108	1.813
Veränderung der Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste bei Forderungen/Veränderung der Wertberichtigung bei Forderungen	955	831
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	585	207
Reisekosten	546	1.332
Porto, Internet, Telefon	443	398
Sonstige	5.206	3.500
	35.148	28.859

Der Anstieg der Dienstleistungs- sowie Rechts- und Beratungskosten ist teilweise auf den Anstieg des Betriebsvolumens zurückzuführen, beispielsweise bei Laborleistungen und ähnlichem. Weiterhin ist der Anstieg teilweise mit verschiedenen Projekten innerhalb der Unternehmensgruppe verbunden, wie zum Beispiel dem Eintritt in verarbeitende Märkte im größerem Maßstab. Auch der Anstieg der Transport- und Leasingaufwendungen steht im Zusammenhang mit der Vergrößerung der landwirtschaftlichen Fläche und des Betriebsvolumens. Für weitere Details zur Flächenausweitung verweisen wir auf den Lagebericht. Die Position Sonstige beinhaltet eine große Anzahl kleinerer Summen wie Wohltätigkeit, Bewirtung und andere.

14. FINANZERTRÄGE/ FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Zinserträge	4.933	4.018
Gewinn aus Fremdwährungsumrechnung	-	55
Finanzerträge	4.933	4.073

Die Finanzaufwände gliedern sich wie folgt:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Zinsaufwendungen	59.054	49.640
Verlust aus Fremdwährungsumrechnung	9.841	-
Zinssubventionen der öffentlichen Hand	(16.268)	(18.235)
Bankprovisionen aus der Finanzierungstätigkeit	3.111	6.462
Sonstige	2	(21)
Finanzaufwendungen	55.740	37.846

Die Zinssubventionen der öffentlichen Hand wurden für Darlehen erhalten, die unter die Förderkriterien der Russischen Föderation bzw. des jeweiligen Oblast („Bundesland“) fallen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 änderte sich die Allokationsmethode für Zinssubventionen. Bei Krediten, die vor dem 1. Januar 2017 begeben wurden, gewährten die Banken die Darlehen zu marktüblichen Konditionen und die Regierung gewährte der Gruppe Subventionen, um einen Teil der Zinsen zu kompensieren. Für Kredite, die ab dem 1. Januar 2017 ausgegeben werden, erhält die Gruppe das Darlehen mit Vorzugszinssatz und die Bank erhält die Differenz zwischen normalem Zinssatz und Vorzugszinssatz direkt vom Staat. Dieser Vorzugszinssatz hängt von dem Leitzins der russischen Zentralbank zum Zeitpunkt der Kreditvergabe ab und darf 5 % nicht überschreiten. Bei Eingang der Zahlungen aus den Darlehen erfasst die Gruppe die Darlehen, deren Zinssatz unter dem Marktzins liegen, zum beizulegenden Zeitwert auf der Grundlage der Marktzinsen. Die Differenz wird als Zinssubventionen der öffentlichen Hand erfasst, die über die Laufzeit der Darlehen abgeschrieben werden.

Für die vor dem 1. Januar 2017 erhaltenen Darlehen bezahlt die Gruppe weiterhin den vollen Betrag des normalen Zinssatzes an die Bank und erhält einen Ausgleich von der Regierung.

15. STEUERN AUF EINKOMMEN UND ERTRAG

Die wesentlichen Steuern auf Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Laufende Steuern		
Laufendes Jahr Steueraufwand	461	407
Latente Steuern		
Erfassung und Auflösung temporärer Differenzen (Steuerertrag)	(455)	(797)
Gesamtsumme (Steuerertrag) / Steueraufwand	6	(390)

Alle Erträge der russischen Tochtergesellschaften, die im Wesentlichen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung erzielt werden, unterliegen einem Steuersatz von 0 %. Die Holdinggesellschaften sowie die OOO EkoNiva-Semena, OOO NivaStroj, Milchverarbeitungsgesellschaften und einige kleinere Gesellschaften unterliegen der Normalbesteuerung mit einem Körperschaftssteuersatz von 20 %. Diese Steuersätze wurden bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerforderungen und -verbindlichkeiten entsprechend der aktuellen Gesetzeslage angewandt. Für die deutschen Gesellschaften wird ein Steuersatz von 30 % angewandt.

Steuerliche Risiken in der Russischen Föderation

Der wesentliche Teil der Geschäftsaktivitäten der Gruppe findet in der Russischen Föderation statt. Die russische Steuergesetzgebung in ihrer aktuellen Fassung unterliegt sich verändernden Interpretationen, selektiver und nicht konsistenter Anwendung und Veränderungen, die regelmäßig und kurzfristig stattfinden und auch rückwirkend Anwendung finden können. Veranlagungszeiträume können drei Jahre rückwirkend geprüft werden. Unter bestimmten Umständen können die Steuerbehörden auch länger zurückliegende Zeiträume prüfen.

Es bestehen Vorschriften hinsichtlich der Kontrolle von Transaktionen unter nahestehenden Unternehmen und Personen für die Ertragsteuer in der russischen Steuer-

gesetzgebung. Hierzu zählen die Anforderungen an nahestehende Unternehmen und Personen, die Liste der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die Gegenstand von Kontrollen sind, ebenso wie Methoden zur Preisfindung und Anforderungen an die Begründung von Preissetzungsmethoden. Außerdem bestehen Regeln zur Meldung von Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen an die Steuerbehörden der Russischen Föderation (RF FTS) sowie zugehörige Dokumentationsanforderungen. Im ersten Halbjahr 2020 hat die Gruppe ihre Steuerverbindlichkeiten betreffend Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen auf Basis tatsächlicher Preise berechnet. Die Gruppe ergreift laufende Maßnahmen, um die Anforderungen russischer Steuergesetze hinsichtlich der beschriebenen Transaktionen zu erfüllen.

Die russische Steuergesetzgebung enthält Vorschriften, die die Anwendung von „Niedrigsteuer“-Jurisdiktionen und aggressiver Steuerplanung einschränken sollen. Dazu zählen auch international zulässige Begriffe wie die „Besteuerung von kontrollierten ausländischen Gesellschaften“, „Steuersitz der Gesellschaft“ und „Tatsächlicher Empfänger (Eigentümer) von Einkünften“. Weiterhin haben die russischen Steuerbehörden die Zusammenarbeit mit ausländischen Steuerbehörden im Hinblick auf Datenaustausch über verschiedene Geschäftsvorgänge erweitert.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass ihre Auslegung der Steuergesetzgebung und der Branchenpraktiken adäquat und die Steuerpositionen der konsolidierten Gesellschaften korrekt sind. Die Auslegung der russischen Steuergesetzgebung durch die Gruppe könnte bestritten werden und die Steuerbehörden könnten die angewandten Methoden anfechten. Dies könnte zu zusätzlichen Steuern, Strafen und Sanktionen zu Lasten der Gruppe führen. Die Gruppe hat keine Steuerpositionen identifiziert, die möglicherweise einer anderen Auslegung der Steuergesetze oder anderer Regelungen unterliegen könnten. Zum 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019 betrug das entsprechende Risiko nach Auffassung der Geschäftsführung ungefähr Null.

16. SACHANLAGEN

Anschaffungen und Veräußerungen

Im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 erwarb und stellte die Gruppe Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 75.583 (1. Januar - 30. Juni 2019: TEUR 217.928) her, exklusive der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Sachanlagen (s. Tz. 7).

Im gleichen Zeitraum veräußerte die Gruppe Vermögenswerte (andere als die zur Veräußerung gehalten klassifizierten) mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 885 (1. Januar - 30. Juni 2019: TEUR 1.813). Aus diesen Veräußerungen ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 530 (1. Januar - 30. Juni 2019: Verlust in Höhe von TEUR 468).

Werthaltigkeitsprüfung

Zu jedem Abschlussstichtag analysiert die Gruppe Anzeichen für eine Wertminderung und führt eine Werthaltigkeitsprüfung durch, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Dies erfolgt im Rahmen der Neubewertung von Gebäuden basierend auf den fortgeführten Wiederbeschaffungskosten für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit. Zum 30. Juni 2020 stellte das Management fest, dass keine Wertminderungen vorlagen. Zum 31. Dezember 2019 gab es ebenfalls keine Anzeichen für eine Wertminderung, aber die Werthaltigkeitsprüfung wurde aufgrund der Neubewertung von Gebäuden basierend auf den fortgeführten Wiederbeschaffungskosten durchgeführt. Zum 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019 stellte die Geschäftsführung fest, dass der erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Gruppe deren Buchwert übersteigt, so dass keine Wertminderung erfasst wurde.

17. LANGFRISTIGE UND KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte bestehen aus gewährten Darlehen und, zum 31. Dezember 2019, kurzfristigen Finanzinvestitionen, die Schuldscheindarlehen eines russischen Finanzinstituts sind.

Im Januar 2020 beendete die Gruppe eine kurzfristige Finanzanlage. Die Mittelzuflüsse in Höhe von rund EUR 39 Mio. wurden zur Ausreichung eines Darlehens an die Torentina Ltd., ein Gesellschafter der Gruppe, genutzt. Zum 30. Juni 2020 ist dieses Darlehen in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Gemäß Vereinbarung vom März 2020 hat die Russische Landwirtschaftsbank (RSHB) alle Darlehen übernommen, die die AlfaBank an die Ekosem-Agrar-Gruppe ausgereicht hatte. Im Zuge dieser Refinanzierung wurde auch ein Darlehen der AlfaBank an die Ternata Holding GmbH durch RSHB übernommen. Die Ternata Holding GmbH befindet sich nun zu 100 % im Eigentum von Stefan Dürr. In einem zweiten Schritt übernahm die OOO EkoNiva APK Holding diese Darlehensverbindlichkeit gegenüber RSHB und erwarb im Gegenzug eine Forderung gegen die Ternata Holding GmbH. Zum 30. Juni 2020 ist dieses Darlehen ebenfalls in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Zum Unterzeichnungsdatum dieses Abschlusses haben die beiden Unternehmen Ternata Holding GmbH und Torentina Ltd. gegenüber der Ekosem-Agrar Gruppe Verbindlichkeiten in Höhe von ca. EUR 88,4 Mio. Neben den durch Torentina gehaltenen Anteilen an der Ekosem-Agrar AG hat Herr Stefan Dürr gegenüber beiden Unternehmen Liquiditätszusagen abgegeben, u. a. um die Forderungen der Ekosem-Agrar Gruppe abzusichern.

18. VORRÄTE

Die Vorräte gingen saisonbedingt von TEUR 222.960 auf TEUR 142.519 zurück. Der Grund hierfür ist zum einen der Abverkauf von fertigen Erzeugnissen und zum anderen die saisonbedingte Verringerung der unfertigen Erzeugnisse.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Selbst produzierte Futtermittel	80.739	89.920
Rohstoffe	40.968	39.422
Unfertige Erzeugnisse	9.089	40.018
Fertige Erzeugnisse	9.045	51.717
Handelswaren	2.678	1.883
Buchwert	142.519	222.960

Unter dem Posten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden die für die Milch- und Pflanzenproduktion notwendigen Grundstoffe subsummiert (Saatgut, Ersatzteile, Dünger etc.).

In den ersten Halbjahren 2020 und 2019 wurde für die zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte kein Aufwand erfasst.

Fertige Erzeugnisse und selbst produzierte Futtermittel werden zum Nettoveräußerungswert bewertet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und Handelswaren werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

19. BIOLOGISCHE VERMÖGENSWERTE

Biologische Vermögenswerte umfassen Milchkühe, die weibliche Nachzucht (langfristige/Viehzucht) und Mastbullen (kurzfristige/Viehzucht) sowie einjährige pflanzliche Erzeugnisse (Pflanzenbau) wie folgt:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Langfristige		
Viehzucht – Hauptherde	259.671	257.653
Viehzucht – Jungtiere	161.090	195.500
	420.761	453.153
Kurzfristige		
Viehzucht	701	413
Pflanzenbau	151.808	9.373
	152.509	9.786

Der Anstieg der kurzfristigen biologischen Vermögenswerte ist saisonbedingt: Während zum 31. Dezember fast keine Feldpflanzen bilanziert wurden, stehen die Pflanzen zum 30. Juni kurz vor der Ernte und ein Großteil der zu erntenden Pflanzen ist fast vollständig ausgewachsen.

In der Berichtsperiode entwickelten sich die biologischen Vermögenswerte in der Viehzucht wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Bestand am 1. Januar	453.566	256.495
Zukäufe	661	37.876
In Unternehmenszusammenschlüssen erworben	1.612	1.062
Eigene Aufzucht	6.348	4.756
Periodenaufwand	46.955	29.227
Verkaufserlöse	(13.124)	(8.658)
Mortalitätskosten	(1.325)	(1.286)
Gewinn/Verlust aus dem erstmaligen Ansatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von biologischen Vermögenswerten	(71.015)	(39.847)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2.216)	61.920
Bestand am 30. Juni	421.462	341.545

Die biologischen Vermögenswerte im Pflanzenbau entwickelten sich im ersten Halbjahr 2020 verglichen mit der Vorjahresperiode wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Bestand am 1. Januar	9.373	7.407
Periodenaufwand	71.519	70.045
Gewinn/Verlust aus dem erstmaligen Ansatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von biologischen Vermögenswerten	134.359	83.599
Geerntet	(42.994)	(26.258)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(20.449)	14.344
Bestand am 30. Juni	151.808	149.137

Der Gewinn/Verlust aus dem erstmaligen Ansatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von biologischen Vermögenswerten stellt Änderungen der nicht realisierten Gewinne/(Verluste) in Bezug auf die Bewertung der biologischen Vermögenswerte dar.

Die Überleitung der Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten von biologischen Vermögenswerten und landwirtschaftlichen Erzeugnissen in der Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2020 und die obigen Tabellen stellt sich wie folgt dar:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Viehzucht:		
Eigene Aufzucht	6.348	4.756
Periodenaufwand	46.955	29.227
Verkaufserlöse	(13.124)	(8.658)
Mortalitätskosten	(1.325)	(1.286)
Gewinn/Verlust aus dem erstmaligen Ansatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von biologischen Vermögenswerten	(71.015)	(39.847)
Pflanzenbau:		
Periodenaufwand	71.519	70.045
Gewinn/Verlust aus dem erstmaligen Ansatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von biologischen Vermögenswerten	134.359	83.599
Geerntet	(42.994)	(26.258)
Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten von biologischen Vermögenswerten und landwirtschaftlichen Erzeugnissen	130.723	111.578

20. BEMESSUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS

Nachfolgende Tabelle zeigt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe nach Hierarchiestufen:

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts unter Anwendung						
	Bewertungs- stichtag	Anhang	Notierter Preis auf aktiven Märkten	wesentlicher beobacht- barer Input- faktoren	wesentlicher nicht beobacht- barer Input- faktoren	Summe
30. Juni 2020			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte						
Sachanlagen	30. Juni 2020	16	-	185.207	479.776	664.983
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	30. Juni 2020		-		2.206	2.206
Langfristige biologische Vermögenswerte	30. Juni 2020	19	-	-	420.761	420.761
Kurzfristige biologische Vermögenswerte	30. Juni 2020	19	-	701	151.808	152.509
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	30. Juni 2020	17	226	-	-	226
Vermögenswerte, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	30. Juni 2020	17	-	131.917	-	131.917
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30. Juni 2020	21	-	14.402	-	14.402
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	30. Juni 2020	17	-	11.094	-	11.094
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	30. Juni 2020		-	55.055	-	55.055
Verbindlichkeiten, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird						
Darlehen und Ausleihungen	30. Juni 2020	24	179.077	941.396	-	1.120.473
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	30. Juni 2020	24	-	52.292	-	52.292
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	30. Juni 2020	24	-	121.302	-	121.302
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30. Juni 2020	26	-	24.506	-	24.506
Sonstige kurzfristige nicht- finanzielle Verbindlichkeiten	30. Juni 2020	26	-	44.359	-	44.359

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts unter Anwendung						
	Bewertungsstichtag	Anhang	Notierter Preis auf aktiven Märkten	wesentlicher beobachtbarer Inputfaktoren	wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren	Summe
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
31. Dezember 2019						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte						
Sachanlagen	31. Dezember 2019	16	-	198.398	547.286	745.684
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	31. Dezember 2019		-	-	1.409	1.409
Langfristige biologische Vermögenswerte	31. Dezember 2019	19	-	-	453.153	453.153
Kurzfristige biologische Vermögenswerte	31. Dezember 2019	19	-	413	9.373	9.786
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	31. Dezember 2019	17	276	-	-	276
Vermögenswerte, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	31. Dezember 2019	17	-	47.123	-	47.123
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31. Dezember 2019	21	-	17.515	-	17.515
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31. Dezember 2019	17	-	59.618	-	59.618
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	31. Dezember 2019		-	61.053	-	61.053
Verbindlichkeiten, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird						
Darlehen und Ausleihungen	31. Dezember 2019	24	177.971	999.596	-	1.177.567
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	31. Dezember 2019	24	-	58.601	-	58.601
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	31. Dezember 2019	24	-	138.355	-	138.355
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31. Dezember 2019	26	-	28.988	-	28.988
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	31. Dezember 2019	26	-	47.649	-	47.649

Im Berichtszeitraum gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Die nachfolgende Tabelle enthält die wichtigsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die bei der Berechnung verwendet wurden.

Vermögenswerte	Bewertungsverfahren	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Auswirkung von Änderungen der Inputfaktoren auf den beizulegenden Zeitwert (Sensitivitätsanalyse)
Sachanlagen - Gebäude	Methode des Wiederbeschaffungswertes nach Abschreibung	Geschätzte Baukosten, einheitlicher Bauwiederbeschaffungswert pro Kubikmeter, einheitliche jährliche Baukostenindizes	Eine Erhöhung (ein Rückgang) dieser Inputfaktoren würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts führen
Biologische Vermögenswerte - Viehzucht	Discounted-Cashflow-Methode	Milchleistung	Eine Erhöhung (ein Rückgang) der Milchleistung würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts führen
		Milchpreis	Eine Erhöhung (ein Rückgang) des Milchpreises würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts führen
		Jährliche Anzahl der neugeborenen Kälber auf je 100 Kühe	Eine Erhöhung (ein Rückgang) der Anzahl der Kälber würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts führen
		Abzinsungssatz	Eine Erhöhung (ein Rückgang) des Abzinsungssatzes würde zu einem Rückgang (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts führen
Biologische Vermögenswerte - Pflanzenbau	Discounted-Cashflow-Methode	Erwarteter Verkaufspreis für Getreide zum Zeitpunkt der Ernte für Wintergetreide	Eine Erhöhung (ein Rückgang) des erwarteten Verkaufspreises würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts führen
		Ernteerträge	Eine Erhöhung (ein Rückgang) der Ernteerträge würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts führen
		Künftige Aufwendungen	Eine Erhöhung (ein Rückgang) der Aufwendungen würde zu einer Erhöhung (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts führen

Wesentliche Faktoren für die Bewertung von Viehbeständen sind die Milchleistung und der Marktpreis für Milch.

Eine Erhöhung der Milchleistung um 0,5 Kilo/Kuh/Tag würde zum 30. Juni 2020 zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts um TEUR 26.637 (zum 31. Dezember 2019: TEUR 28.580) führen. Ein entsprechender Rückgang um den identischen Wert würde zu einer Senkung des beizulegenden Zeitwerts der Herde um TEUR 26.637 (zum 31. Dezember 2019: TEUR 28.580) führen. Eine Erhöhung der Milchpreise um 5 % würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts um TEUR 70.255 (zum 31. Dezember 2019: TEUR 75.363) führen. Ein entsprechender Rückgang um den identischen Wert würde eine Senkung des beizulegenden Zeitwerts der Herde um TEUR 70.255 (zum 31. Dezember 2019: TEUR 75.363) führen.

21. FORDERUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahresanfang um TEUR 3.113. Grund dafür sind saisonale Effekte, die in vergleichbarem Umfang auch im ersten Halbjahr 2019 auftraten.

Steuerforderungen aus Umsatzsteuern und sonstigen Steuern (ohne Ertragssteuer) sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um TEUR 550.

22. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL-ÄQUIVALENTE

Die Position enthält unverändert Barmittel und Bankguthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Fälligkeit von nicht mehr als drei Monaten.

23. EIGENKAPITAL

Neubewertungsrücklage

Die Neubewertungsrücklage stellt das Ergebnis der Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden dar, das mit dem Neubewertungsmodell durchgeführt wurde.

Rücklage für Währungsdifferenzen

Die Rücklage für Währungsdifferenzen stellt Währungsumrechnungsdifferenzen in Bezug auf Nettoinvestitionen in russische Tochterunternehmen und die Umrechnung der funktionalen Währung der russischen Tochterunternehmen in die Berichtswährung der Gruppe dar. Ferner wurden verschiedene Darlehen innerhalb der Gruppe als Nettoinvestition in den Geschäftsbetrieb designiert, da mit einer Rückzahlung in absehbarer Zukunft nicht gerechnet werden kann und diese Rückzahlung derzeit auch nicht beabsichtigt ist.

Da die Neubewertungsrücklage auf Rubel lautet, wirken sich Schwankungen des Wechselkurses auf die Rücklage für Währungsdifferenzen aus.

Die Rücklage für Währungsdifferenzen wird auch durch Wechselkursdifferenzen beeinflusst, die sich aus der Umrechnung der in Rubel lautenden Abschlüsse russischer Tochtergesellschaften in Euro ergeben, die für die Darstellung des Konzernabschlusses verwendet werden.

Der Gewinnvortrag enthält die Zeile „Übrige Gewinnrücklagen“ (bis zum 31. Dezember 2018 getrennt ausgewiesen), die Effekte der Veräußerung der Ekoniva Technika Gruppe (für Zwecke dieses Konzernabschlusses ein nahestehendes Unternehmen) im Jahr 2011 sowie Effekte der Umgliederung der Neubewertungsrücklage in Bezug auf veräußertes Anlagevermögen darstellten, das nach der Neubewertungsmethode zu bewerten ist. Die Gruppe betrachtet diese Gewinne als Teil des Gewinnvortrags und stellt beide Beträge ab dem 31. Dezember 2019 in einer Zeile dar.

Für die Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

24. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
< 1 Jahr		
Besicherte Bankdarlehen	354.058	347.469
Unternehmensanleihen	45.321	4.648
Darlehen von Nicht-Banken	15.708	26.367
1 – 5 Jahre		
Besicherte Bankdarlehen	221.390	256.812
Unternehmensanleihen	136.006	166.545
Darlehen von Nicht-Banken	4.627	4.175
> 5 Jahre		
Besicherte Bankdarlehen	420.231	383.212
	1.197.341	1.189.228

Zum 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019 erfüllte die Gruppe alle mit den Banken vereinbarten Covenants. Kein Darlehen war daher als „täglich fällig“ klassifiziert.

Zum 30. Juni 2020 beliefen sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf TEUR 415.087. Damit lagen sie TEUR 36.603 über dem Wert am 31. Dezember 2019. Dies ist auf saisonale Einflüsse zurückzuführen: Regelmäßig fallen bis zur Ernte im größeren Umfang Kosten an, die entsprechenden Cash-Zuflüsse erfolgen erst mit Verkauf der neuen Ernte.

Zum 30. Juni 2020 bestanden offene, nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 301.966 (31. Dezember 2019: TEUR 537.203). Davon entfielen TEUR 85.891 (31. Dezember 2019: TEUR 247.562) ausschließlich auf den Bau bestimmter Sachanlagen für die Tierhaltung, TEUR 201.549 (31. Dezember 2019: TEUR 250.241) auf den Bau bestimmter Sachanlagen für die Milchverarbeitung und TEUR 14.526 (31. Dezember 2019: TEUR 39.400) auf das Nettoumlaufvermögen.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gingen um TEUR 28.490 auf TEUR 782.254 zurück. Der Grund hierfür ist, dass die Anleihe Nr. I (2012/2021) mit einem ausstehenden Betrag von TEUR 36.563 am 23. März 2021 zur Rückzahlung fällig wird. Zum 30. Juni 2020 wurde sie unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgewiesen.

In Übereinstimmung mit vertraglichen Darlehensvereinbarungen sind die Tochterunternehmen der Gruppe verpflichtet, bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Covenants zu erfüllen. Die bedeutendsten und wichtigsten Covenants lauten wie folgt:

- Kein Verkauf, keine Übertragung, keine Pacht, keine Veräußerung o. ä. von bestimmten Vermögenswerten
- Durchführung von Finanzinvestitionen in Abstimmung mit den Darlehensgebern
- Gewährung von Garantien und Sicherheiten in Abstimmung mit den Darlehensgebern
- Durchführung von Reorganisationen in Abstimmung mit den Darlehensgebern
- Einhaltung von bestimmten Kennzahlen, z. B. des Verhältnisses von Fremdkapital und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
- Erreichen von bestimmten Kontenumsätzen auf Bankkonten der Gruppe
- Aufrechterhalten eines bestimmten Niveaus des Nettovermögens
- Aufrechterhalten bestimmter Finanzpositionen

Im Falle der Verletzung dieser Covenants können Bußgelder verhängt oder Zinsen oder der Rückzahlungszeitplan von dem jeweiligen Darlehensgeber geändert werden, bis hin zur sofortigen Rückzahlung.

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sanken um TEUR 17.053 auf TEUR 121.302.

Die Vertragsverbindlichkeiten stiegen aufgrund saisonaler Effekte um TEUR 14.204 auf TEUR 32.331.

Leasingverbindlichkeiten gingen von TEUR 58.601 auf TEUR 52.292 zurück.

25. ZUWENDUNGEN AUS ÖFFENTLICHER HAND

Die Gruppe erhält von der Regierung der Russischen Föderation und regionalen Gebietskörperschaften Zuwendungen. Sofern sich diese auf Investitionen in Sachanlagen beziehen, die mit ihren historischen Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Abschreibungen) bewertet werden, wird ein Abgrenzungsposten gebildet und die erhaltenen Zuwendungen werden über die Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts aufgelöst.

Dieser Abgrenzungsposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand wird aufgeteilt in langfristig und kurzfristig und hat sich in der Berichts- sowie der Vorperiode wie folgt entwickelt:

	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR
Langfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand		
Zuwendungen im Zusammenhang mit Darlehen mit Vorzugszinssatz	208.521	216.856
Direkte Barzuwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen	94.381	109.455
	302.902	326.311
Kurzfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand		
Zuwendungen im Zusammenhang mit Darlehen mit Vorzugszinssatz	29.039	32.697
Direkte Barzuwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen	5.424	5.502
	34.463	38.199

	Langfristige TEUR	Kurzfristige TEUR
Stand am 01.01.2020	326.311	38.199
Direkte Barzuwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen	-	-
Zuwendungen im Zusammenhang mit Darlehen mit Vorzugszinssatz	17.919	883
Umgliederung in kurzfristige Zuwendungen	(2.141)	2.141
Erfolgswirksam vereinnahmt	-	(2.202)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(39.187)	(4.558)
Stand am 30.06.2020	302.902	34.463

	Langfristige TEUR	Kurzfristige TEUR
Stand am 01.01.2019	180.099	22.617
Direkte Barzuwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen	205	-
Zuwendungen im Zusammenhang mit Darlehen mit Vorzugszinssatz	45.294	5.310
Umgliederung in kurzfristige Zuwendungen	(1.608)	1.608
Erfolgswirksam vereinnahmt	-	(1.609)
Währungsumrechnungsdifferenzen	20.401	2.557
Stand am 30.06.2019	244.391	30.483

Neben den Barzuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen und nach dem 1. Januar 2017 erhaltenen Förderkrediten zu Vorzugszinsen, die in dieser Tabelle dargestellt sind, werden staatliche Zuschüsse für den Kauf von Zucht-tieren und als laufende Produktionsunterstützung gewährt. Diese Zuwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (s. Tz. 10). Zusätzlich werden Zinssubventionen in bar für vor dem 1. Januar 2017 erhaltene Darlehen mit den entsprechenden Zinsaufwendungen saldiert (s. Tz. 14).

26. SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Mitarbeiter	10.783	6.733
Verbindlichkeiten für den Erwerb von Tochtergesellschaften	4.474	8.499
Sonstige	9.249	13.756
	24.506	28.988

Zum 30. Juni 2020 beziehen sich die Verbindlichkeiten für den Erwerb von Tochtergesellschaften auf die Verbindlichkeiten der Gruppe für den Erwerb der OOO Jasmin und der OAO Trud im Jahr 2019.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen die laufenden Lohn- und Gehaltszahlungen.

Die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Sonstige Steuern	27.916	31.730
Sonstige Rückstellungen für Mitarbeiter	5.091	5.761
Sozialversicherung	5.956	4.722
Sonstige	5.396	5.436
	44.359	47.649

Der Posten „Sonstige Steuern“ enthält hauptsächlich Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen Prämienzahlungen an Mitarbeiter, nicht genommene Urlaubstage sowie die darauf anfallenden Sozialversicherungsbeiträge.

27. BEIZULEGENDER ZEITWERT

Die nachfolgenden Methoden und Annahmen wurden verwendet, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Der beizulegende Zeitwert von Darlehen und Ausleihungen sowie von langfristigen Verbindlichkeiten wurde durch Abzinsung der künftigen Cashflows ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, gegliedert nach Kategorien, die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente der Gruppe, die in der Konzernbilanz ausgewiesen werden:

	Bew.- Kat.	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Aktiva					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	131.917	47.123	129.218	44.424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	14.402	17.515	14.402	17.515
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	11.094	59.618	11.094	59.618
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	5.563	3.641	5.563	3.641
Kredite und Forderungen		162.976	127.897	160.277	125.198
Verbindlichkeiten					
Darlehen und Ausleihungen	FLAC	1.197.341	1.189.228	1.120.474	1.177.567
Leasingverbindlichkeiten	FLAC	52.292	58.601	52.292	58.601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	129.106	148.080	129.106	148.080
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	24.506	28.988	24.506	28.988
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		1.403.245	1.424.897	1.326.378	1.413.236

Bew.-Kat.: Bewertungskategorie nach IFRS 9

FAAC: Financial Assets Measured at Amortized Cost – Zu fortgeführten Kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

FLAC: Financial Liabilities Measured at Amortized Cost – Zu fortgeführten Kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

28. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für Zwecke dieses Konzernabschlusses gelten Parteien als nahestehende Unternehmen und Personen, sofern eine Partei in der Lage ist, die andere Partei zu beherrschen, diese unter gemeinsamer Beherrschung stehen oder die Partei wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Betriebsentscheidungen der anderen Partei ausüben kann. Bei der Berücksichtigung jeder möglichen Beziehung zu nahestehenden Unternehmen wird auf die Substanz der Beziehung abgestellt, nicht rein auf die Rechtsform.

Die oberste beherrschende Partei ist Herr Stefan Dürr. Er hält 42,84 % der Anteile (und die entsprechenden Stimmrechte) direkt.

Weitere 16 % der Anteile werden indirekt von Herrn Stefan Dürr gehalten. Nach den Refinanzierungsmaßnahmen (der Übernahme aller von der AlfaBank

der Ekosem-Agrar-Gruppe gewährten Darlehen durch die Russische Landwirtschaftsbank (RSHB)) erwarb die Ternata Holding GmbH (die sich zu 100 % im Besitz von Stefan Dürr befindet) die Anteile an der Torentina Ltd. und hält damit indirekt 16 % an der Ekosem-Agrar AG. Seitdem hält die AlfaBank keine Anteile an der Ekosem-Gruppe mehr.

Darüber hinaus kontrolliert Herr Dürr basierend auf einer vertraglichen Vereinbarung über die Interessenzusammenführung mit anderen Gesellschaftern indirekt weitere 41,16 % der Anteile.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich daher wie folgt dar:

Stefan Dürr	(direkt):	42,84 %
	(über TH/Torentina):	16,00 %
Sonstige		
Gesellschafter	(Aufsichtsrats/Mitarbeiter):	41,16 %

Alle von Herrn Stefan Dürr beherrschten Unternehmen gelten als nahestehende Unternehmen. Damit werden die Ternata Holding GmbH und die Torentina Ltd. als unter gemeinsamer Beherrschung der obersten beherrschenden Partei stehende Unternehmen ebenfalls zu nahestehenden Unternehmen der Ekosem-Agrar AG.

Die Geschäftsführer der Ekosem-Agrar AG werden als Mitglieder des Managements in einer Schlüsselposition betrachtet.

28.1. Handelsgeschäfte

In den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2020 führten Konzerngesellschaften folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht dem Konzernkreis angehören:

	01.01.- 30.06.2020 TEUR	01.01.- 30.06.2019 TEUR
Verkauf von Waren und Erbringung von Dienstleistungen		
Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung durch das obersten beherrschenden Partei	402	1.078
Unternehmen unter Beherrschung eines Aufsichtsratsmitglieds	19	20
Erwerb von Waren und Erhalt von Dienstleistungen		
Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung der obersten beherrschenden Partei	15.164	39.870
Unternehmen unter Beherrschung durch ein Aufsichtsratsmitglied	5.856	10.957

Die folgenden Salden waren am Ende der Berichtsperiode ausstehend:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		
Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung der obersten beherrschenden Partei	330	-
Unternehmen unter Beherrschung eines Aufsichtsratsmitglieds	55	62
Gewährte Darlehen an nahestehende Unternehmen und Personen		
Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung der obersten beherrschenden Partei	113.555	25.747
Assoziierte Unternehmen	369	304
Hauptgesellschafter und Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns	3.886	3.845
Aufgenommene Darlehen von nahestehenden Unternehmen und Personen		
Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung der obersten beherrschenden Partei	19.510	11.818
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		
Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung der obersten beherrschenden Partei	36.379	30.149
Unternehmen unter Beherrschung eines Aufsichtsratsmitglieds	6.218	5.182

28.2. Darlehen von nahestehenden und an nahestehende Unternehmen und Personen

Die Gruppe erhielt von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung der obersten beherrschenden Partei Darlehen im Gesamtwert von TEUR 19.510. Sie sind unbesichert und haben Zinssätze von 8-12,5 %.

Die Gruppe gewährte zum Abschlussstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 113.555 an Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung der obersten beherrschenden Partei. Die erwarteten Kreditverluste aus Darlehen, die nahestehenden Unternehmen und Personen gewährt wurden, belaufen sich auf TEUR 600 (31. Dezember 2019: TEUR 599).

Alle diese Darlehen sind langfristig, werden 2025 zur Rückzahlung fällig, sind besichert, haben Zinssätze von 5 % und lauten auf Euro.

28.3. Finanzielle Garantieren von nahestehenden Unternehmen und Personen

Am 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019 waren die Bankdarlehen der Gruppe durch Finanzgarantien der obersten beherrschenden Partei besichert und beliefen sich nominal auf TEUR 1.437.707 bzw. TEUR 1.154.511. Gleichzeitig wurden diese Bankdarlehen durch die Verpfändung von Sachanlagen besichert.

28.4. Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Für Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Die Forderungen der Ekosem-Agrar-Gruppe gegenüber der Ternata Holding GmbH und der Torentina Ltd. sind durch Garantien von Herrn Stefan Dürr besichert.

Für das erste Halbjahr 2020 hat die Gruppe keine Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste aus Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen gebildet (31. Dezember 2019: TEUR 14).

29. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat die Gruppe eine Garantie zur Absicherung der Lieferung oder Finanzierung von bestimmten Posten bereitgestellt.

Im Januar 2019 stellte die Gesellschaft eine Garantie für Vaderstad bereit – einen Hersteller von Landwirtschaftsmaschinen zur Bodenbearbeitung und für Bohrungen –, um die Lieferung von Maschinen im Wert von EUR 6,65 Mio. an die Gruppe abzusichern. Zum 30. Juni 2020 belief sich der ausstehende Betrag dieser Garantie auf TEUR 950. Bis zum Unterzeichnungsdatum dieses Abschlusses war die Garantie erloschen, da alle Beträge bezahlt worden waren.

30. AUFSICHTSRAT

Am 28. Mai 2020 trat Herr Vladislav Novoselov aus dem Aufsichtsrat zurück. Am selben Tag wurde Herr Andrej Danilenko zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt.

31. WICHTIGE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach Auffassung des Managements der Gruppe sind nach dem Abschlussstichtag keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage der Gruppe haben könnten.

32.. FREIGABE

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Ekosem-Agrar AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 wurde am 25. September 2020 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Walldorf,
den 25. September 2020



Stefan Dürr
Vorstand (CEO)



Wolfgang Bläsi
Vorstand (CFO)

Kontakt:

Ekosem-Agrar AG

Johann-Jakob-Astor-Str. 49 • 69190 Walldorf • T: +49 (0) 6227 3585 919

E: ir@ekosem-agrar.de • I: www.ekosem-agrar.de